(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

Debatten keinen Theil. Das Ergebniß der Untersuchung dürfte der Kammer kaum vor dem Okt. d. J. unterbreitet werden.

Der König von Griechenland wird demnächst zum Besuche des Prinzen von Wales in London eintreffen.

Asien. In Kalkutta traf der nachstehende Drahtbericht von Lieut. Gurdon über das Massacre der britischen Truppen in Manipur ein:

Gleich nach seiner Ankunft am 24. März sandte Quinton eine Abtheilung Soldaten aus, um Lubrai, den Thronnachfolger des Rajah von Manipur, zu verhaften. Die Bevölkerung leistete jedoch Widerstand und ein allgemeiner Kampf folgte. Den Gurkas ging die Munition aus und sie waren gezwungen, zur Wohnung des britischen Agenten zu flüchten, gegen welche die Manipurs ein Bombardement eröffneten. Quinton wollte darauf mit dem Lubrai in Verhandlungen treten, wurde jedoch durch Verrath zusammen mit Oberst Skene, Grimwood, Cossins und Simpson gefangen genommen. Die Manipurs nahmen dann den Angriff wieder auf und am 25. März nachm. 2 Uhr mußten wir den Rückzug antreten, da der Mangel an Munition uns jede weitere Vertheidigung unserer Stellung unmöglich machte. Wir schlugen uns durch, bis wir glücklicherweise Kap. Cowley mit seiner Abtheilung trafen, bei welchem wir dann in Sicherheit waren. Das Schatzgebäude ist verbrannt.

Nordamerika. Laut einer amtlichen newyorker Statistik sind im März d. J. 7869 Italiener und 7081 Deutsche nach Amerika eingewandert. Beide Zahlen übertreffen die Einwandererzahl von jeder anderen Nation. Die Gesammteinwanderung betrug 42,767 Personen gegen 29,343 im gleichen Monat des Vorjahres.

Nach späteren Nachrichten aus Morewood sind noch zwei der streikenden Arbeiter an ihren Wunden gestorben. Die Arbeiter drohen mit Repressalien und ist deshalb eine Abtheilung Truppen nach Morewood gesandt worden. Der österreichische Konsul erhielt die Nachricht, daß sich unter den getödteten Arbeitern mehrere österreichischer Nationalität befinden. Der Konsul hat eine bezügliche Untersuchung angestellt.

Halle und Umgegend.

Halle, 4. April

Provinzial-Museum für heimathliche Geschichte und Alterthumskunde von Sachsen zu Halle.

Nachdem durch Zusammenlegung verschiedener kleinerer Sammlungen und durch die im Laufe der Zeit erhaltenen Geschenke und bewirkten Ankäufe der Bestand des Provinzial-Museums zu einem ziemlichen Umfange gediehen ist, kommt es nun darauf an, die noch vorhandenen Lücken auszufüllen und zur systematischen Zusammenstellung der Zeit nach geordneter, möglichst vollständiger Entwickelungsreihe überzugehen. In der vorgeschichtlichen Abtheilung besonders wird neben der geographisch nach Fundorten von Nord nach Süd, beziehentlich von West nach Ost, geordneten Hauptsammlung eine zweite, für den Besucher vorzüglich lehrreiche, gebildet, welche die nach Zeitperioden und Typen zusammengestellten hauptsächlichsten Gefäß- und Gerätheformen der Vorzeit enthält. Durch eine so weit als möglich genaue und dabei leicht faßliche Bezeichnung wird das Verständniß jener Perioden und Typen auch dem Laien sehr erleichtert werden.

Dieses gemeinnützige Unternehmen erheischt natürlich einen ansehnlichen Zuwachs an Material, der sich ohne die werkthätige Beihilfe der hierbei doch in erster Linie interessirten Bewohner unserer Provinz freilich nicht beschaffen läßt. Der unterzeichnete Direktor des Museums möchte deshalb an alle diejenigen Personen, welche sich für die historische Erforschung der heimathlichen Provinz und für die Verbreitung der Kenntniß ihrer Vorzeit erwärmen können, die ergebenste, doch dringende, Bitte richten, zur Erreichung eben genannter Zwecke beitragen zu wollen durch Ueberlassung von Alterthümern an das Museum der Provinz, das ja gemeinschaftliches Eigenthum aller ihrer Bewohner ist, sei es als Geschenk, sei es zur Aufbewahrung unter Vorbehalt des Eigenthumsrechts oder auch, bei vielleicht außergewöhnlich werthvollen Stücken, durch Verkauf. Es würde aber auch der Nachweis von erwerbbaren Gegenständen oder gemachten Funden, auch die Angabe von Funde versprechenden Oertlichkeiten dankbar entgegengenommen werden.

Neben der sorgfältigen Bearbeitung des Museumsinhalts geht noch eine Durchforschung der privaten und öffentlichen Alterthumssammlungen in der Provinz und den von ihr eingeschlossenen ihr fremden Landestheilen, von deren charakteristischen und sonst hervorragendsten Stücken vom Unterschriebenen Zeichnungen, Photographien oder Abformungen für das Museum angefertigt werden, so daß im Laufe der Zeit sich dort ein immer vollständigeres Bild des Kulturlebens der Vorzeit spiegeln wird. Für später ist dann die Publikation einer illustrirter Beschreibung der vorhistorischen Vorkommnisse in der Provinz und der unmittelbar angrenzenden Länder in das Auge gefaßt worden.

Das Museum, unfern der Domkirche in der Domgasse 5/6 in Halle belegen, ist **zum unentgeltlichen Besuche** geöffnet **am Sonntag, Dienstag und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr**, an den übrigen Tagen zu denselben Stunden gegen ein Eintrittsgeld von 50 Pfg., zu jeder anderen Tageszeit aber gegen ein solches von 1 Mark.

Schließlich sei noch allen den Herren, die dem Museum durch Zuwendung von Geschenken ihr Wohlwollen bethätigt haben, hiermit auf das verbindlichste öffentlicher Dank gespendet.

Halle a. S., den 1. April 1891.

Dr. Julius Schmidt,
Direktor des Provinzial-Museums von Sachsen.

*

Aus dem umfänglichen Verzeichniß der seit dem 15. Okt. 1890 dem Museum zugewendeten Geschenken führen wir folgende an:

Hr. Schuhmachermeister Mende in Halle: Ein Pathenbrief aus dem Anfange dieses Jahrhunderts; eine Anweisung mit dem Magistratssiegel hier, für eine Metze Kartoffeln lautend, im Theurungsjahre 1847, sowie die Beschreibung der in genanntem Jahre geprägten Medaille.

Hr. Königl. Förster Hartung in Schleberoda: Drei Steinbeile, ein altes eisernes Messer, ein altes Beil, ein Steigbügel, zwei Sporen, drei Pfeilspitzen und eine Sichel.

Hr. Baron v. Helldorf-Zingst: A. v. Seckendorf, Nachricht von einigen bei Zingst aufgefundenen Alterthümern als Beweis einer daselbst stattgefundenen Schlacht der Vorzeit.

Hr. Landmesser Ackermann in Halle: Eine Nadel von Bronce mit Knopf, gefunden bei Planena, Saalkreis.

Hr. Techniker Paul Lohausen in Halle: Bruchstück einer menschlichen Schädeldecke, Bruchstück einer römischen Provinzial-Fibel, Broncegürtelblech und Broncegeräthe (Hallstatter Typus).

Hr. Kammmachermeister W. Wiese in Halle: Die Fahne der ehemaligen Kammmacher-Innung in Halle, wurde vom Genannten als zuletzt Lebenden der Innung dem Museum übergeben, ebenso ein zinnernes Kännchen (gez. G. v. Krosigck).

Hr. Klempnermeister Spiller in Halle: Ein Buchschloß von Messing, mit ausgestochener Jahreszahl „1648."

Hr. Cantor Mahn in Zörbig: Ein silberner Denar von Kaiser Trajan, sowie ein Löwengroschen vom Landgrafen Friedrich von Thüringen, gefunden im großen Teiche vor dem Leipzigerthore in Zörbig.

Hr. Gutsbesitzer Pfeffer in Zörbig: 637 Stück Bracteaten (Ganze, Halbe und Bruchstücke), gefunden im Garten des Dorotheenhofes in Zörbig.

Hr. Schriftsteller Reinhold Schmidt in Zörbig: Scherben von verschiedenen Urnen, gefunden auf der Flur Zörbig, Scherben eines mittelalterlichen Topfes, in welchem die vorgenannten Bracteaten gefunden wurden, sowie eine Photographie, das Halle'sche Thor in Zörbig darstellend.

Provinzial-Nachrichten.

K. **Erfurt**, 3. April. Auf Einladung des Herrn Stadtraths Kappelmann fanden sich heute vormittag der Vorsitzende des „Thüringer Central-Kriegerverbandes", sowie die Führer sämmtlicher hiesiger Kriegervereine im Rathhause ein. Es wurde den Anwesenden bekannt gegeben, daß laut ministerieller Verfügung den Satzungen der Kriegervereine, welche Anrecht auf Führung einer Fahne haben wollen, folgende Bestimmung eingefügt werden muß: „Mitglieder, welche sich durch ihr Verhalten mit dem Zwecke des Vereins in Widerspruch setzen, insonderheit solche, welche der Aufforderung der Pflege und Bethätigung der Liebe und Treue zu Kaiser und Reich nicht entsprechen, sind aus dem Vereine auszuschließen." — Weiter erfuhren die Vereinsführer, daß sehr wahrscheinlich in diesem Jahre Se. Maj. der Kaiser nach Erfurt kommen und im Regierungsgebäude Wohnung nehmen werde. — An Stelle des in den Ruhestand getretenen Herrn Pastors Thürmer zu Azmannsdorf ist Pastor O. Kögler aus Jena, Sohn des dortigen Polizeiinspektors, in das Amt berufen. — Der „Brieftauben-Klub" zu Erfurt, Mitglied des Verbandes Deutscher Brieftauben-Liebhaber-Vereine, hat für 1891 folgende Reisepläne vorgesehen: Alte Tauben werden am 5. Juni nach Posen (450 km in der Luftlinie von Erfurt entfernt) gesandt, dort in der Militär-Brieftauben-Station 30 Tage internirt und am 5. Juli früh 5 Uhr in Freiheit gesetzt. Außerdem finden Wettflüge am 10. Mai von Kottbus, am 26. Juli von Magdeburg aus um Staatsmedaillen und Vereinspreise statt. Junge Tauben sollen am 27. Sept. von Taucha (110 km) aus fliegen. Nur junge Tauben mit geschlossenen 1891er Fußringen sind konkurrenzfähig.

Weißenfels, 3. April. In heutiger außerordentlicher Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde beschlossen, einen Baumeister als technischen Beirath des Magistrats zu berufen. Derselbe soll bei zweijähriger Probedienstzeit ein Anfangsgehalt von 3000 M., steigend bis 3600 M., beziehen.

□ **Halberstadt**, 3. April. Der hiesige Zweigverein des „Allgemeinen deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande" hat seine Rechnung vom Jahre 1890 mit günstigem Ergebniß abgeschlossen, indem gegen 171 Mitglieder des ersten Vereinsjahres das zweite Vereinsjahr die erfreuliche Zahl von 296 Mitglieder aufweist. Die Einnahme des letzten Jahres ist von 260 auf 350 M. gestiegen, von denen 300 M. an die Verbandskasse in Magdeburg mit der Bestimmung gesandt sind, daß mindestens 100 M. den Deutschen in Siebenbürgen überwiesen werden sollen.

XX **Bitterfeld**, 3. April. Zu der Nachricht in Nr. 76 der Saale-Ztg. aus dem Nachbarorte Holzweißig ist noch zu bemerken, daß der dortige erste Lehrer und Küster D., als er den betreffenden Konfirmanden während der Darreichung des h. Abendmahles aus der Kirche schickte, im Auftrage des Ortsgeistlichen handelte, da der Knabe am Tage vorher nicht, wie alle übrigen Konfirmanden, an der Beichte theilgenommen hatte und auch an dem betr. Tage nicht hierzu zu bewegen war.

♀ **Staßfurt**, 2. April. Der gestern abend gestohlene Omnibus des Gasthauses Steinkopff ist im Laufe des heutigen Tages in Kalbe a. S. angehalten worden, als der Dieb das Geschirr zum Verkauf anbot.

— Den praktischen Aerzten Dr. med. Karl Albert Richter zu Benneckenstein und Dr. med. Günther Karl Richard v. Blödau zu Nordhausen ist der Charakter als Sanitätsrath verliehen.

♂ **Weimar**, 3. April. Die heute eröffnete Ausstellung des hiesigen Geflügel-Züchter-Vereins ist reichhaltig aus allen Theilen Thüringens beschickt. Der Katalog weist nach: 129 Hühner-Stämme, 228 Tauben-Paare, außerdem eine Anzahl Schwimm-Vögel, Kanarien, ausländische Vögel und verschiedene Geräthschaften von zusammen 188 Ausstellern. Den Preisrichtern sind zahlreiche Preise zur Verfügung gestellt. — Am 5. mittags wird ein Wettfliegen des Brieftauben-Zucht-Vereins ab Leipzig, Luftlinie 82 km, stattfinden.

+ **Meiningen**, 3. April. Der vor einiger Zeit erfolgte Zusammenbruch des Bankgeschäftes Recknagel & Co. in Eisfeld zieht noch immer weitere Kreise in Mitleidenschaft. So ist in den letzten Tagen die Firma Heß & Schlegel zu Eisfeld, das erste dortige Eisenwaarengeschäft, in Konkurs erklärt, ferner fallirte aus gleichem Anlaß die Kistenfabrik von Edwin Schmidt in Fahrenbach. Namentlich der letztere Konkurs wird eine bedauerliche Rückwirkung hinsichtlich zahlreicher Wäldlerfamilien haben, die dadurch verdienstlos werden.

— Prinz Moritz von Sachsen-Altenburg hat sich am 2. d. mit seiner Gemahlin und der Prinzessin Luise, seiner Tochter, zu einem längeren Frühjahrs-Aufenthalt nach Vevey am Genfer See begeben. In Korbetha traf das Prinzliche Paar mit seiner anderen Tochter, der mit ihren Kindern aus Petersburg gekommenen Großfürstin Elisabeth, zusammen.

— Dem Kapitän zur See a. D. Schwarzlose zu Blankenburg a. H., bisher von der Marinestation der Ostsee ist der königl. Kronen-Orden zweiter Klasse, dem Sekond.-Lieutenant Kecker im Magdeburgischen Pionier-Bataillon Nr. 4 die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

— Die Jen. Zeitg. berichtet: Durch die von der „Illustrirten Zeitung" veröffentlichten Bilder und Schilderungen über das Hochwasser und die Ueberschwemmung in Thüringen veranlaßt, hat auch der Sultan einen bedeutenden Beitrag für die von der Ueberschwemmung Betroffenen, die Summe von 13,500 M., anweisen lassen, und zwar je 1/3 für die preußischen, altenburgischen und weimarischen Gebietstheile.

— Eine öffentliche Bürgerversammlung in Berka a. J. beschloß, gegen die geplante Errichtung einer Heilanstalt für Lungenschwindsüchtige einen Protest an das Großherzogl. Staatsministerium zu richten.

— Von einer merkwürdigen Wirkung der Altersversicherung wird aus dem untereichsfeldischen Dorfe G. berichtet: In dem Orte lebt ein 65jähriger kinderloser Wittwer, der sich nach dem vor 15 Jahren erfolgten Tode seiner Frau eine Haushälterin genommen hatte, mit der er wohl zufrieden war. Da kam zu Neujahr die Altersversicherung und nun mußte der Alte jede Woche für seine Haushälterin eine Versicherungsmarke aufkleben. Nach mehreren Wochen wurde er jedoch der Sache überdrüssig, zumal das Aufkleben ihm mancherlei Mühe und Verdruß verursachte, und so sagte er kürzlich zu seiner Haushälterin, die in der Mitte der fünfziger Jahre steht, er habe das Markenkleben satt und schlage ihr vor, sie wollten sich beide „für's Leben zusammenkleben lassen" Die Haushälterin hatte nichts dagegen und so gingen die beiden zum Standesbeamten und wurden ein Paar.

Vermischtes.

[Das Koch'sche Heilverfahren.] Aus Berlin 3. d. M. schreibt man uns: Wie aus einer der russischen Botschaft nahestehenden Quelle verlautet, stände Herrn Professor Koch demnächst eine neue Enttäuschung bevor, sofern der russische Minister des Innern entschlossen wäre, im Einverständniß mit dem obersten Gesundheitsrath die fernere Anwendung des Tuberkulin als „lebensgefährlich" zu verbieten. Und zwar unter Einschluß der Lupusbehandlung, welche bekanntlich bis jetzt von keiner Seite ernsthaft angefochten werden konnte. Das Verbot, das eines gewissen politischen Beigeschmacks nicht entbehren würde, soll sich sowohl auf die Krankenhäuser, wie auf die unabhängigen Aerzte beziehen. Inzwischen nimmt auch hier die Zahl von Kochs Gegnern fortgesetzt zu. Ueberall werden Kurversuche mit negativem oder tödtlichem Verlaufe bekannt. Gerade in der Charité, wo man der Entdeckung anfangs so überschwengliche Hoffnungen entgegenbrachte, bricht sich immer mehr die Anschauung Bahn, daß man sich geirrt habe. Der größere Theil der danach behandelten Lungenkranken ist dem Tode verfallen.

— [Eine hochgradige Aufregung] wurde am Mittwoch nachmittag in Potsdam durch folgenden Zwischenfall hervorgerufen: Der Hauptmann im 1. Garde-Regiment z. F. v. Grumbkow ließ durch Mannschaften seiner Kompagnie seinen Umzug von der Nauenerstraße nach der Ebräerstraße bewirken und gab denselben dabei ein Achtel Bier zur Stärkung. Der Bursche des Hauptmanns trank dabei mehr, als er vertragen konnte und machte in diesem Zustande eine Wette, daß er noch einen halben Liter Rum austrinken könne, was er auch vollbrachte, wodurch er noch mehr berauscht wurde. In diesem Zustande wurde er von seinem Hauptmann betroffen, welcher darüber sehr ungehalten war und ihm drei Tage Arrest zudiktirte. Darüber wurde nun der Bursche in seinem Dusel sehr aufgebracht, er lief in eine benachbarte Waffenhandlung und kaufte sich dort drei Revolver. Als er mit den Waffen in die Wohnung seines Hauptmanns zurückkehrte, ging er diesem mit einem Revolver zuleibe. Herr v. Grumbkow entwand dem betrunkenen Menschen aber die Schußwaffe, worauf dieser bis zur Ecke der Hoditzstraße lief und dort auf freier Straße den Versuch machte, sich mit dem zweiten Revolver zu erschießen. Auch hieran wurde der Soldat von seinem ihm nachgeeilten Hauptmann verhindert. Derselbe mußte mit seinem Burschen vor den Augen des Publikums einen förmlichen Ringkampf ausführen und hatte Mühe, dem Rasenden die Waffe zu entreißen, wobei er schließlich von anderen Soldaten unterstützt wurde. Der Bursche wurde nunmehr nach der Kaserne transportirt, wobei er unterwegs noch mit dem dritten Revolver den vergeblichen Versuch, sich zu tödten, machte.

[Professor Mommsen] wird sich, wie man uns aus Berlin schreibt, noch in diesen Tagen nach Rom begeben, um dort in der vatikanischen Bibliothek die jüngst erst entdeckten kostbaren Fragmente des Grundrisses vom alten Rom einer eingehenden Prüfung zu unterwerfen. Sein Aufenthalt dortselbst dürfte sich bis Ende des nächsten Monats hinziehen.

— [Der diesjährige „Frühling"] hat Vorgänger gehabt, die ihm, was Schnee und Kälte betrifft, weit „über" waren. Ein alter Berliner schreibt: Am 8. und 9. April 1837 fielen solche Schneemassen, daß Berlin nach Norden, Osten und Westen von aller Verbindung abgeschnitten war; hier lag der Schnee 2 Fuß, in Anhalt 4 Fuß hoch. Am 13. April blieb die Kölner Schnellpost zum vierten male aus. Im Harz verkehrten einzelne Dörfer vermittelst Stollen, welche durch den Schnee gegraben worden waren, im Thüringer Walde wurde der Baumbestand weiter Striche durch die ungeheure Last geradezu zerdrückt. Dazu gesellte sich eine Kälte, welche am 10. April 5 1/2 Grad unter Null erreichte; die Schlittenbahn war vorzüglich. Also: es hätte noch schlimmer kommen können.

— [Der Obermatrose Heinrich] von S. M. Kreuzer „Habicht", welcher bei Kapstadt mit Urlaub an Land gegangen war, wurde, wie eben seinen in Sagan lebenden Eltern mitgetheilt worden ist, in einem Streite mit Eingeborenen erstochen. Heinrich hatte an den letzten Kämpfen an der ostafrikanischen Küste theilgenommen.

— [Des Raubmordversuchs an einer Ladeninhaberin in Köln verdächtig] wurde gestern in Aachen ein Schuhmacher Namens Heinrich Pape verhaftet.

— [Für die Marienkirche in Hannover], in welcher Windthorst begraben liegt, hat der Prinzregent von Baiern 10,000 Mark gespendet.

— [Explosion]. Wie die „Köln. Volksztg." meldet, ist auf dem Dillinger Hüttenwerk ein Gaskessel explodirt. Vier Arbeiter wurden schwer verwundet.

— [Falschmünzer.] Wie man aus Duisburg meldet, ist in Altenkirchen (Westerwald) ein Mann verhaftet worden, auf den das von Duisburg ausgegebene Signalement eines der Hauptverbreiter der falschen Fünfmarkscheine genau paßt. Sämmtliche Personen, welche hier mit dem Manne in Berührung gekommen waren, wurden vom Untersuchungsrichter vernommen. Inzwischen kommen von allen Seiten Berichte über das Vorhandensein der falschen Fünfmarkscheine; man hat es wahrscheinlich mit einer ganzen Fälscherbande zu thun.

— [Eine Wahnsinnsthat.] In Pest zerstückelte im Wahnsinn der Eisendreher Venninger mit der Hacke seine Frau und seine zwei Söhne. Eine Axthieb gegen sich ist nicht tödtlich.

— [Ueber das wiener Familiendrama,] dessen wir gestern bereits gedachten, meldet die N. Fr. Presse folgende Einzelheiten: Ein in guten Verhältnissen lebender Gewerbetreibender hat, von einem unglücklichen Wahne befallen, versucht, seine ganze Familie zu tödten, und den im Wahnsinne schon vor Jahren gefaßten Vorsatz thatsächlich an seinem ältesten Sohne und dann an sich verwirklicht, während er seine Gattin dem Tode nahe brachte. Im Hause Nr. 33 der Burggasse hat der Tapezirer und Decorateur Georg Kleinert, 56 Jahre alt, eine geräumige Wohnung im ersten Stock inne, und da sein Geschäft gut ging, erfreute er sich eines bescheidenen Wohlstandes. Die Familie, bestehend aus dem Ehepaare, vier Söhnen und vier Töchtern, hätte in günstigen Verhältnissen leben können, wenn nicht Kleinert von dem unglücklichen Wahne befangen gewesen wäre, daß sein Geschäft in kurzer Zeit zu Grunde gehen werde und er, um dem Elend zu entgehen, seine Familie und sich aus dem Leben schaffen müsse. Diese krankhafte Idee hatte er schon, wie bekannt geworden ist, vor einigen Jahren gefaßt. Den unausgesetzten Bemühungen seiner Gattin Marie und seines ältesten Sohnes Hans schien es aber gelungen zu sein, sie allmälig zu verscheuchen. Donnerstag

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910405021/fragment/page=0001
DFG

früh, als die ganze Familie noch schlief, kam jedoch der Wahnsinn zum Ausbruch, und Georg Kleinert ging daran, mit einem Schlag alle seine Familienmitglieder und sich selbst zu tödten. Um diesen fürchterlichen Plan zu verwirklichen, schlich er sich um 7 Uhr früh aus dem Bette, riß in dem Schlafzimmer, in welchem er und seine Söhne Hans und Max lagen, den Gasarm aus der Wand, sodaß sich dieses Zimmer bald mit Leuchtgas füllte. Das Gas drang auch in das anstoßende Zimmer, in welchem die Mutter und die sechs andern Kinder schliefen. Dadurch waren alle zehn Personen der größten Lebensgefahr ausgesetzt. Das ausströmende Gas betäubte zunächst den ältesten Sohn Hans. Die Frau, die nur im Halbschlummer lag, erwachte und lief, als sie den Gasgeruch verspürte, in die Küche. Kleinert bemerkte ihren Rettungsversuch, lief ihr nach und feuerte mit den Worten: „Ihr müßt heut alle sterben!" aus einem Revolver einen Schuß gegen sie ab. Auf der Schwelle zwischen Küche und Vorzimmer sank sie, in den rechten Unterkiefer getroffen, bewußtlos zusammen. Kleinert, der glauben mochte, daß seine ganze Familie todt sei, setzte den Revolver an seine rechte Schläfe und drückte los. Er verwundete sich tödtlich und starb nach wenigen Minuten. Infolge der Schüsse wachten die 6 Kinder, die im Nebenzimmer schliefen, auf und verrammelten erschreckt die Thür. Hauslente eilten herbei und fanden Kleinert todt, seine Frau schwer verletzt. Im Schlafzimmer lag der älteste Sohn Hans leblos im Bette. Es wurden die Fenster geöffnet, aber bei Hans blieben alle Wiederbelebungsversuche erfolglos, obwohl ärztliche Hilfe sogleich zur Hand war. Der im selben Zimmer schlafende zweite Sohn war zwar durch das Gas auch betäubt, konnte jedoch bald ins Leben gerufen werden; die übrigen Kinder kamen heil davon. Frau Kleinert wurde, nachdem sie verbunden worden war, in häuslicher Pflege belassen. Die Leichen Georg Kleinerts und seines Sohnes Hans wurden in die Todtenkammer des allgemeinen Krankenhauses zur gerichtlichen Obduktion gebracht. Frau Marie Kleinert ist 48 Jahre, ihr unglücklicher Sohn Hans war 26 Jahre alt.

— [Einen prächtigen Aprilscherz] hatten die Besitzer des Domhotel-Café in Köln in Scene gesetzt. In sämmtlichen Zeitungsstöcken befanden sich die Nummern vom 1. April 1890, welche vom vergangenen Jahre sorgfältig aufbewahrt worden waren. Für diejenigen, welche in den Scherz eingeweiht waren, mußte es interessant sein, zu beobachten, wie verhältnißmäßig viele Zeitungsleser insofern die Lektüre mechanisch betreiben, als sie von dem Scherz gar nichts merkten. Oberflächliche oder kurzsichtige Anti-Bismarckianer schimpften auch wohl angesichts der zum 1. April 1890 begestert geschriebenen Bismarckartikel, daß man den „alten Kohl" jetzt wieder so sehr aufwärme — bis sie endlich den 1. April 1890 merkten und sich dann still auf die Lauer legten, um andere hereinfallen zu sehen. Es war dies sicherlich ein ebenso neuer wie sinniger Aprilscherz, den kein Hereingefallener übel aufgenommen haben dürfte.

— [Jugendlicher Verbrecher.] Aus Königshütte schreibt man der „Magd. Ztg.": Als vor mehreren Wochen in Königshütte die sechsjährige Marie Meisel, an der auch ein Sittlichkeitsverbrechen begangen war, erwürgt aufgefunden wurde, glaubte man in der Frau Skupin die Person zu haben, die bei der Begehung jenes Doppelverbrechens eine Art von Beihilfe geleistet hätte. Die Verdächtigte, welche vergebens ihre Unschuld behauptete, wurde verhaftet und in das Gefängniß nach Beuthen gebracht. Am Ostersonntage nun ist an Königshütte abermals an einem kleinen Mädchen und zwar in der 8jährigen Marie Palka ein Sittlichkeitsverbrechen begangen worden. Dem Kinde war ein Tuch über den Kopf gezogen worden, um es am Schreien zu verhindern. Die kleine Palka entging aber dem Erstickungstode und konnte, wie bereits kurz gemeldet, als Verbrecher den vierzehnjährigen Philipp Nowak, den Sohn des Hausbesitzers Nowak in Königshütte, bezeichnen. Der sofort verhaftete Junge gestand beide Verbrechen ein. Weiter gestand er, daß er mit drei anderen gleichalterigen Buben im vorigen Sommer auf dem Felde eine Frau zu überwältigen versucht habe, wobei indeß herzueilende Personen ihn gestört hätten, daß er und die anderen drei Schuljungen mit drei gleichalterigen Mädchen schon seit längerer Zeit ein Verhältniß hätten usw.

— [Die Influenza-Epidemie] ist in Chicago, wie eine Depesche von dort meldet, infolge der günstigen Witterung im Rückgang begriffen.

* [Der Ausbruch einer pestartigen Krankheit in Kleinasien] wird jetzt in den dortigen Blättern zugegeben, freilich behauptet man vorerst noch, daß die Seuche nichts weiter sei, als eine Art Typhus und sich auf die Gegend von Marasch bei Aleppo beschränke. Da aber die von dem Leiden Ergriffenen bisher ausnahmslos binnen 24 Stunden den Anfällen erlegen sind und pestartige Beulen aufzuweisen hatten, dürfte denn doch etwas Ernsteres als bloßes Typhusfieber dahinter stecken. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß Marasch ein berüchtigter Choleraherd ist, der auch gelegentlich der letzten, erst im Januar d. J. erloschenen Cholera-Epidemie überaus schwer zu leiden hatte. Zuverlässigen Mittheilungen zufolge ist außer Aleppo auch Angora von der Krankheit angesteckt, dessen Einwohner in Massen flüchten.

— [Personal-Nachrichten.] Der Herzog Karl Theodor in Baiern ist mit seiner Familie zu längerem Aufenthalt in Meran eingetroffen und wird während desselben auch seine Thätigkeit als Augenarzt wieder aufnehmen. — Gestorben sind: In Köln der erzbischöfliche Offizial, Ordinariats- und Generalvicariatsrath Domherr Dr. Anton Heuser; in Pittsburg der bekannte Anarchist Joseph Fricke; in Frankfurt a. M. Fürst Georg zu Solms-Braunfels. Fürst Georg, das Haupt der fürstlich Solms-Braunfels'schen Linie, war im Jahre 1836 zu Wien geboren. Als Fideikommißnachfolger seines Bruders in den ehemals reichsunmittelbaren Aemtern Braunfels und Greifenstein wurde er im Jahre 1882 erbliches Mitglied des preußischen Herrenhauses. Ferner starb in Paris der bekannte Bildhauer Comte-Pujol, zugleich Verfasser mehrerer namhafter Geschichtswerke im Alter von 78 Jahren.

Vereine und Versammlungen.

* Berlin, 3. April. In der Donnerstags-Nachmittagssitzung des Zwanzigsten Chirurgen-Kongresses theilte Prof. Gurlt-Berlin die Resultate der im vergangenen Jahre angenommenen Chloroformstatistik mit. Dieselbe erstreckt sich auf 24,626 Narkosen, wobon 22,600 mit Chloroform ausgeführt wurden. In keinem Falle machten sich Erstickungsfälle bemerkbar. Dagegen sind 6 Todesfälle zu verzeichnen. Mit Aether wurden 477 Patienten narkotisirt: hierbei ist kein Todesfall eingetreten, wohl aber fanden Erstickungsanfälle statt. Noch ungünstiger ist die von Prof. Billroth angegebene Chloroform-Aether-Alkohol-Narkose. Auf 417 Fälle dieser Betäubungsart kommen 4 Erstickungsanfälle. — In der Sitzung am Freitag fanden meist Verhandlungen rein fachwissenschaftlicher Art statt. Unter anderem demonstrirte Professor Schönborn-Würzburg einen interessanten Fall von knöchernem Erlatz eines großen Schädeldefekts, während Prof. Küster-Marburg, der frühere Leiter des Augusta-Hospitals, neue Operationen an Prostata und Blase mit Vorführung von Kranken und Präparaten erläuterte.

* Wien, 3. April. [Telegr.] Der heutigen Sitzung des Geographentages wohnte der deutsche Botschafter Prinz Reuß bei. Auf der Tagesordnung stand die Erforschung der Binnenseen. Die Professoren Simonyi und Loczy, beide aus Budapest, hielten darauf bezügliche Vorträge. Von mehreren Seiten wurde hervorgehoben, daß die ungarische Regierung demnächst zur Erforschung der vaterländischen Binnenseen schreiten werde. In der Schlußsitzung am Nachmittage hielten Oberhummer-München und Steiner-Prag beifällig aufgenommene Vorträge. Die Einladung Stuttgarts, den nächsten Geographentag nach den Ostertagen 1892 dort abzuhalten, wurde nach längerer Debatte angenommen. Ministerialrath Lorenz gab in einem Abschiedswort der Befriedigung Ausdruck, daß die an den Geographentag geknüpften Erwartungen sich so glänzend erfüllt hätten. Am Abend folgte eine zwanglose Abschiedsfeier.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Berliner Börse, 3. April. [Wochenbericht der Saale-Ztg.] Wie wenig das an unserer Fondsbörse in letzterer Zeit beobachtete Wiederverwachen des Vertrauens Wurzel gefaßt hat, ist durch den Verlauf des diesswöchentlichen Verkehrs erwiesen. Die Börse zeigte sich politisch verstimmt! Das ist gegenwärtig nur als ein Zeichen ungesunder Zustände zu deuten. Es ist erst eine sehr kurze Spanne Zeit verstrichen, daß von hohen und höchsten Stellen für die Fortdauer des jetzigen Friedenszustandes in zahlreichen Variationen die günstigsten Aussichten eröffnet wurden. Dennoch hat der vor acht Tagen in Sofia verübte Mordanfall auf einige Mitglieder des bulgarischen Ministeriums Beunruhigung in die Reihen der Spekulation werfen können! Schwarzseher erblickten im Geiste das Wiederentauchen der orientalischen Frage und daneben schwerwiegende Verwicklungen Italiens mit der Nordamerikanischen Union anläßlich der Volksausschreitungen in New-Orleans. In Zeitläufen kräftiger Geschäftsentfaltung hätten jene Vorgänge wahrscheinlich nur eine, innerhalb weniger Stunden verschwindende Beachtung gefunden. Es fehlt der Börse aber im Augenblick die Widerstandsfähigkeit, weil der gewohnte Rückhalt am Privatkapital fehlt. Dasselbe hat noch keine Neigung bezeigt, dem Effektengeschäft sich wieder zu nähern. Der Ultimo ist glatt erledigt, eine Belebung des Verkehrs ist aber nicht eingetreten. Der Quartalswechsel ist vorüber, er hat große Summen Kapitales flüssig gemacht, ein bereichtender Zustrom derselben an die Effektenmärkte ist aber nicht zu verspüren. Der Mangel an Unternehmungslust hält die Kapitalisten gefesselt. Andererseits muß aber auch hervorgehoben werden, daß die Börse von neuen Beunruhigungen finanzieller Natur heimgesucht worden ist. Die trüben Vorgänge, welche sich während der letzten Monate in London und Paris abgespielt haben, sind noch in frischer Erinnerung, sie erhielten in dieser Woche ein Gegenstück in Meldungen aus Italien über dortige größere Fallimente, die in erster Linie die Finanzkreise zu Livorno betrafen. Diese Nachrichten fanden den Boden wohl vorbereitet, um einen starken Eindruck zu machen, um so mehr, da erst vor kurzem unguinstige Meldungen aus Savoyen wiederholt den hiesigen Plätze Nachtheile gebracht haben. Es fanden für französische und englische Rechnung große Abgaben in italienischer Rente statt, welche andauernd eine matte Haltung bekundete. Im übrigen ging das Geschäft in den festverzinslichen Papieren über den bescheidensten Rahmen nicht hinaus. Das Hauptinteresse blieb den Montanpapieren zugewendet, namentlich den Kohlenaktien. Dieselben zeigten eine schwankende, aber vorwiegend feste Haltung, vorübergehend machte sich ein stärkeres Angebot geltend, weil die anscheinend erfolgreichen Versuche, welche mit der Einfuhr amerikanischer Kohlen nach Deutschland letztens gemacht worden sind, geeignet erscheinen, zukünftigen Steigerungen der Kohlenpreise die Wege zu sperren. Die Aktien der Eisenwerke haben ihren Preisstand im ganzen leidlich behaupten können, in Rückwirkung der schlesischen Berichte, nach welchen der Absatz in Walzeisen andauernd befriedigend sein soll. Die Bankaktien standen unter dem drückenden Einflusse der Finanzlage Argentiniens und der Maßnahmen der dortigen Finanzverwaltung, welche die staatliche Zahlungsunfähigkeit nur lückenhaft verbergen. Von den Eisenbahnaktien zeichneten sich Dux-Bodenbacher, Buschtiehrader, Warschau-Wiener und Russische Südwestbahn durch einige Regsamkeit aus, bei zumeist etwas gebesserten Kursen. Für die heimischen Bahnen machte sich nur an wenigen Tagen Interesse geltend. Die Umsätze in den schweizerischen Bahnen haben neuerdings wesentlich nachgelassen, es scheint, daß die Spekulation die Verstaatlichungsabsichten des schweizerischen Bundesrathes als genügend eskomptirt betrachtet. Die Kursveränderungen der am meisten in Frage kommenden Werthe erhellen aus folgender Tabelle. Es notirten:

	28. März	31. März	1. April	2. April	3. April
N. 3proz. D. Reichsanl.	86,—	86,—	86,—	85,90	85,90
5proz. Argent. Goldanl.	64,—	63,20	62,—	61,30	60,10
Russische Noten	241,25	240,70	241,20	241,—	240,70
III. Orientanleihe	77,—	76,80	76,90	76,75	76,90
Ungarische Goldrente	93,—	92,75	92,70	92,70	92,75
Mexikanische Rente	94,10	93,90	93,60	93,70	93,75
Marienburger	71,25	70,75	71,—	71,30	72,—
Ostpreuß. Südbahn	91,30	89,75	89,75	89,25	88,50
Buschtehrader Bahn	225,75	225,25	225,10	224,50	223,70
Dux-Bodenbacher	262,20	260,30	262,—	262,75	262,75
Franzosen	110,80	110,25	110,20	110,40	110,50
Lombarden	53,50	53,—	53,75	53,75	53,60
Gotthardbahn	162,60	162,25	161,80	161,50	161,25
Schweizer Centralb.	174,80	173,80	174,50	174,30	173,70
Schweizer Nordostb.	152,50	152,—	152,—	151,80	150,80
Warschau-Wiener	244,50	244,25	244,—	244,—	244,75
Berl. Handels-Ges.	159,90	159,90	159,—	159,75	159,90
Deutsche Bank	167,—	166,90	166,90	167,—	167,10
Diskonto-Kommandit	211,40	211,10	210,40	210,40	210,30
Dresdener Bank	162,—	162,—	161,25	162,—	161,90
Oesterr. Kreditaktien	177,—	176,50	167,10*	166,60	166,70
Bochumer Gußstahlw.	132,20	131,25	130,—	130,50	130,90
Dortmunder Union	72,75	72,70	72,—	72,90	72,50
Gelsenkirch. Bergw.	171,—	173,—	160,—	*160,40	160,50
Harpener Bergwerk	182,25	182,90	181,75	182,70	182,25
Hibernia Bergwerk	172,50	173,—	172,90	173,—	172,90
Laurahütte	127,—	127,75	127,—	127,—	128,50
Nordd. Lloyd-Aktien	128,60	128,75	131,10	130,75	130,25
Riebeck Montanw.	187,25	188,—	175,25*	175,50	175,25

* Ausschl. Dividendenschein.

Die Witterungsverhältnisse trugen während der abgelaufenen Woche einen höchst unfreundlichen Charakter, Ostern, das Fest der Auferstehung, brachte uns Hagelschauer, Regen und Schneefälle in so ergiebigem Maße, wie selten um diese Jahreszeit. Wenn auch noch Meinungsverschiedenheiten bestehen, ob der Feldstand unter diesen Unbilden Schaden gelitten hat, so ist man doch einig darüber, daß das Wachsthum sehr zurückgehalten worden ist. Die Haltung unseres Getreidemarktes war deshalb zur Festigkeit neigend bei zeitweilig sehr belebtem Geschäft. Im Vordergrunde stand Weizen, bezüglich dessen man Ueberraschungen anläßlich des begonnenen Frühjahrstermines erwartet hatte, die indeß nicht eingetroffen sind. Es fanden allerdings am Mittwoch umfangreiche Kündigungen statt, dieselben sind aber bald untergebracht worden, nachdem einzelne Posten als qualitativ ungenügend erklärt worden waren. Die Preise gingen auf der ganzen Linie in die Höhe, zuweilen in etwas übertriebener Weise als Folge von Zwangsdeckungen, die durch die Insolvenz einer hiesigen Spekulationsfirma bedingt wurden. Die Russischen Forderungen für Roggen sind etwas ermäßigt, sie sind aber noch immer zu hoch, um wesentliche Abschlüsse zu ermöglichen. Das festgestellte Ergebniß der stattgehabten Lageraufnahme, welche unerwartet große Vorräthe aufwies, blieb einflußlos, da man die bezüglichen veröffentlichten Ziffern als nicht zutreffend erachtete. Hafer nahm an der Aufwärtsbewegung nur geringen Antheil, weil die Nachfrage für effektive Waare weniger dringlich auftrat als vorher. — Rüböl verharrte bei ruhigem Geschäft in fester Haltung, die vorwiegend auf die günstigen Notirungen des Auslandes zurückzuführen ist. — Spiritus hat sich, obgleich das Geschäft in dem Artikel nur selten eine größere Ausdehnung angenommen hat, wesentlich erholen können. Es wurden umfangreiche Deckungen per Frühjahr ausgeführt, zum Theil für auswärtige Rechnung. In den letzten Tagen griffen die hamburger Haussiers wieder energisch in das Geschäft ein. Ueber die Preisveränderungen während der verflossenen Woche giebt folgende Tabelle Auskunft. Es notirten:

	28. März	1. April	3. April
Weizen für April-Mai	213.50	216.—	214.75
„ „ September-Oktober	204.—	206.75	207.25
Roggen „ April-Mai	184.75	185.50	184.75
„ „ September-Oktober	171.50	173.75	172.50
Hafer „ April-Mai	158.75	159.—	157.75
„ „ September-Oktober	149.—	149.—	147.75
Rüböl „ April-Mai	61.20	62.—	61.80
„ „ September-Oktober	63.20	64.—	63.70
Spiritus 70er loco	49.60	51.—	52.50
„ „ für April-Mai	49.50	51.—	52.50
„ „ September-Oktober	45.80	47.20	47.80
„ (50er) loco	69.40	71.—	72.10

* Berlin, 4. April. [Fernsprech-Nachrichten der Saale-Ztg.] Aus der Bank von England flossen gestern 25,000 Pfd. Gold. — Der serbische Finanzminister brachte bei der Skupschtina einen Gesetzentwurf ein betreffs Umwandlung der serbischen Staatsschuld in eine einheitliche 4proz. Rente. Letztere soll in 75 Jahren amortisirbar sein und zum Mindestkurse von 82 Fr. 32 Cent. begeben werden, entsprechend den von der Berliner Handelsgesellschaft gemachten Vorschlägen. — Wien. Die Staatsbahn-Generaldirektion avisirt die Galizische Staatsbahn, Vorkehrungen zur Uebernahme der Karl-Ludwigsbahn zu treffen; die Verstaatlichung soll am 1. Juli erfolgen.

— In Börsenkreisen erregt die Verhaftung des Bankiers P. Polke in Berlin Aufsehen. Der Verhaftete, welcher seit langen Jahren ein größeres Bankgeschäft betreibt, wird beschuldigt, gegen § 249 d 2 des Aktiengesetzes vom 18. Juli 1884 verstoßen zu haben. Der letztere droht Gefängniß bis zu 1 Jahr oder Geldstrafe bis zu 10,000 M. Demjenigen an, welcher in betrügerischer Absicht auf Täuschung berechnete Mittel anwendet, um auf den Kurs von Aktien einzuwirken. Der Verhaftete soll in den von ihm herausgegebenen Börsenberichten solche Mittel angewendet haben. Die Denunziation gegen ihn soll von einem seiner Beamten eingerichtet worden sein, gegen welchen ein Strafverfahren eingeleitet worden war. Daß die Staatsanwaltschaft die Angelegenheit für eine schwerwiegende hält, geht aus der Thatsache hervor, daß am Freitag die sämmtlichen Bücher des Angeklagten mit Beschlag belegt worden sind und der Vertheidiger desselben, Rechtsanwalt Dr. Fr. Friedmann bis zum Mittag vergeblich den Versuch machte, gegen Stellung einer baaren Kaution von 200,000 M. die Haftentlassung des Angeklagten zu erwirken. — Ferner ist gegen den Herausgeber der „Allgemeinen Börsen-Zeitung" Merten eine Untersuchung wegen Erpressung eingeleitet. M. wird beschuldigt, in vielen Fällen die Unternehmungen von Aktiengesellschaften und Bankinstituten in seiner Zeitung äußerst abfällig beurtheilt und seinen Tadel dann plötzlich in meineschränktes Lob umgewandelt zu haben, wenn ihm durch eine größere Summe Geldes eine Direktive nach dieser Richtung hin gegeben worden war. Der Beschuldigte war vor einigen Tagen in Untersuchungshaft abgeführt worden. Den Bemühungen seines Vertheidigers ist es indeß gelungen, die Haftentlassung gegen Stellung einer Bürgschaft in Höhe von 20,000 M. zu erwirken.

, Aachen, 3. April. Die erste Tuchauktion des Aachen-Burtscheider Tuchfabrikantenvereins findet am 29. April statt.

, Königsberg i. Pr., 3. April. Der Aufsichtsrath der Ostpreußischen Südbahn genehmigte in seiner heutigen Sitzung die seitens der Verwaltung vorgelegte Bilanz sowie die Festsetzung der Dividende für die Stammprioritäten auf 5 Proz., für die Stammaktien auf 1/6 Proz. Die Generalversammlung findet am 23. Mai statt.

— Trotz mehrerer Dementis hält die köln. „Volkszeitung aufs bestimmteste die Mittheilung laufrecht, daß ein Schienenwalzwerk den Vertrag mit dem Schienenkartell kündigte, und nennt als solches die Maximilianshütte zu Haidhof in Bayern.

— Eine auf den 25. April berufene Generalversammlung der Oppelner Portland-Cementfabrik soll über die Aufnahme einer Anleihe von 400,000 M. behufs Produktionssteigerung Beschluß fassen.

— In dem Jahresberichte des Konsolidirten Braunkohlenberg- werks Karoline bei Offleben wird bemerkt, daß die ganze Produktion für 1891 zu günstigeren Bedingungen bereits verkauft sei. Der Roheinwinn beträgt 238,569 M. (1889 152,024 M.). Nach Abschreibungen von 124,577 M. (1889 59,302 M.) erhalten die Aktionäre 7 Proz. (1889 6 Proz.).

— Die Union, Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft, Berlin erzielte als Reingewinn 192,603 M. (1889 231,552 M.) und vertheilt an Dividende 8 Proz. (wie im Vorjahre).

— Nach der Frkf. Ztg. ist der Ankauf der Schweizerischen Centralbahn durch den Bund infolge der gestrigen Verhandlungen des Bundesraths mit dem Direktorium der Centralbahn dem Abschluß nahe. Die Centralbahn würde am 1. Jan. 1892 in den Besitz des Bundes übergehen.

, London, 3. April. Die „Times" meint, durch den (gestern gemeldeten) Tod von Thomas Baring würden die Angelegenheiten des Hauses Baring Brothers nicht berührt werden, weil der Verstorbene sein gesammtes persönliches Vermögen auf fünf Jahre für die Verpflichtungen der Baring-Gesellschaft haftbar gemacht habe.

, Mailand, 3. April. Das Handelsgericht von Livorno bewilligte gestern den Häusern Maurogordato, Kaiser u. Meyer, Kiefer u. Delmarco sowie der Bank von Livorno ein sechsmonatiges Moratorium. Letztere zahlte bereits den Kontokorrent-Gläubigern 30 Proz. ihres Guthabens aus. Ferner melden die Blätter jetzt das Fallument des als insolvent schon genannten Red) Bank- und Getreidehauses Rodocanacchi in Livorno mit 3½ Mill. Lr. Passiven und ½ Mill. Lr. Aktiven. — Die Nachricht, daß das Gericht in Genua das seitens der Dampfergesellschaft Lavarello nachgesuchte Moratorium zugestanden habe, ist unrichtig. Dasselbe hat vielmehr zur Prüfung der Angelegenheit als Termin den 14. April festgesetzt.

— Weitere Dividendenfestsetzungen. Portland-Cementfabrik Hemmor 10 Proz. (1889 13), Aktien-Gesellschaft Hanfsängl, Kunstverlag in München, bei 211,828 M. Reingewinn 6 Proz., Berliner Speditions- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft vorm. Barth & Comp. 4½ Proz. (wie 1889), Allgemeine Bau-Gesellschaft 3½ Proz. (4).

— Eisenbahn-Einnahmen. *,* Wien, 3. April. (Telegr.) Ausweis der Karl-Ludwigsbahn (gesammtes Netz) vom 21. bis 31. März 230,273 Fl., Mindereinnahme 7699 Fl., die Einnahmen des alten Netzes betrugen in derselben Zeit 180,000 Fl., Mindereinnahme 11,875 Fl.

, Rio de Janeiro, 2. April. (Telegr.) Wechsel auf London 17⅝.

, Buenos-Aires, 2. April. (Telegr.) Goldagio 267,00.

Eisenbahnwesen.

Eine vor einiger Zeit vorgekommene Explosion von sogen. Mattlack hat dem Reichs-Eisenbahn-Amt Anlaß geboten, über die Herstellung und Zusammensetzung dieses Stoffes Erkundigung einzuziehen. Dabei hat sich ergeben, daß der Mattlack, welcher zum Lackiren von Puppenköpfen verwendet wird, zu neun Zehntel aus Schwefeläther besteht und gegenwärtig vornehmlich in Dresden, Görlitz, Gotha und Berlin hergestellt wird. Mit Rücksicht hierauf sind nach Einholung eines Gutachtens seitens der preußischen technischen Deputation für Gewerbe für den fraglichen Stoff wegen seiner Feuergefährlichkeit die bekannten Sicherheitsmaßregeln bei der Eisenbahnbeförderung angeordnet worden.

Börse zu Halle.

Halle, 4. April. Preise mit Ausschluß der Maklergebühr für 1000 kg netto. Weizen, sehr fest, 192 bis 203 Mark, feinster märkischer Landweizen und auswärtiger über Notiz, Rauhweizen 186 bis 194 M., Roggen, fest, 176—181 Mark. Gerste, matt, Brau- 169—176 M., feinste feinfarbige 177 bis 182 M., Futter- 145 bis 160 M., Hafer, fest, 154 bis 159 M. Mais, amerik. Mixed, ohne Angebot, Donaumais 155—158 M., Raps-, Rüben- Erbsen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910405021/fragment/page=0002

Viktoria-, matt, 185—203 M., Wicken 145—160 M., Kümmel, ausschl. Sack für 100 kg netto, 40—42 M. nominell, Stärke, einschl. Faß von 100 kg Inhalt per 100 Kilo netto, Hallesche prima Weizen-, höher gehalten, 44,50—45,50 M., abfall. Sorten billiger, Maisstärke incl. Sack für 100 kg brutto bei geringen Vorräthen fest 33,00—34,00 M., abfallende Sorten billiger. Preise per 100 kg netto. Linsen 16—28 M. Bohnen 19—21 M., Lupinen — Kleesaaten. Rothklee 90—105 M., Weißklee 60 bis 120 M., Schwedischer Klee 80—140 M., Esparsette 25 bis 27 M., Luzerne ohne Angebot, Mohn, blau, 52—55 M., Futterartikel sehr fest, Futtermehl 15,50—16,50 M. Roggenkleie 11,75—12,50 M., Weizenschalen 10,75—11,25 M., Weizengrieskleie 10,75 bis 11,25 M., Malzkeime, helle 10,00 bis 11,00 M., dunkle 8,00 bis 9,00 M., Oelkuchen 11,50 bis 12,00 M., Malz 29,00—31,00 M., Rüböl, 60,00 Mark Petroleum 24,75 Mark, Solaröl, 0,825/30° 16,50—17,00 M., Spiritus, 10,000 Liter-Prozent, fest, Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe 72,10, mit 70 M. Verbrauchsabgabe 52,60 M.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Berlin, 3. April. Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 kg Loco still. Termine schließen fest. Gekündigt 400 t. Kündigungspreis 214,5 M. Loco 198—215 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 213 M., per diesen Monat —,—, per April-Mai 214,25—214—,75 bez., per Mai-Juni und per Juni-Juli 212,25—213 bez., per Sept.-Okt. 207,25—206,6—207,5—,25 bez.

Roggen per 1000 kg. Loco still. Termine niedriger. Gekündigt 200 t. Kündigungspreis 185 M. Loco 172—184 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 181 M., inländischer feiner 182 ab Bahn bez., per diesen Monat —,—, per April-Mai 185—184,75—185,25—184,75 bez., per Mai-Juni 182—181,75—182 bez., per Juni-Juli 180,5—180 bez., per Juli-Aug. 176,25—,75—,25 bez., per Sept.-Okt. 173—,25—172,25—,5 bez.

Gerste per 1000 kg. Flau. Große und kleine 143—180 M. nach Qualität. Futtergerste 145—152 M.

Hafer per 1000 kg. Loco feiner fest. Termine anfangs niedriger, schließen fest. Gekündigt 150 t. Kündigungspreis 157,5 M. Loco 155—171 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 160 M., pommerscher, preußischer und schlesischer mittel bis guter 157—164, feiner 166—169 ab Bahn bez., per diesen Monat —,—, per April-Mai 157,5—157—,75 bez., per Mai-Juni 157,75—158,5 bez., per Juni-Juli 158,75—159,25 bez., per Sept.-Okt. 147,5—,5 bez.

* Magdeburg, 3. April. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 204—208 M., Weißweizen —,— M., glatter engl. Weizen 195—205 M., Rauhweizen 184—192 M., Roggen 180—183 M., Chevaliergerste 165—175 M., Landgerste 155—163 M., Hafer 156—162 M. per 1000 kg.

* Hamburg, 3. April. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 200—215. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 188—194, russischer loco fest, 135—138. Hafer fest. Gerste fest.

* Stettin, 3. April. Weizen unverändert, loco 195,00—205,00, per April-Mai 207,20, per Mai-Juni 208,50. Roggen matt, loco 172—179,00, per April-Mai 182,00, per Mai-Juni 179,50. Pommerscher Hafer loco 147—152.

* Breslau, 3. April. Roggen per April 182,00, per April-Mai 182,00, per Mai-Juni 182,00.

* Wien, 3. April. (Telegr.) Weizen per Frühjahr 8,89 Gd., 6,92 Br., per Herbst 8,48 Gd., 8,51 Br. Roggen per Frühjahr 7,90 Gd., 7,93 Br., per Herbst 7,43 Gd., 7,46 Br. Hafer per Frühjahr 7,44 Gd., 7,47 Br., per Herbst 6,67 Gd., 6,70 Br.

* Pest, 3. April. (Telegr.) Weizen loco befestigt, per Frühjahr 8,77 Gd., 8,79 Br., per Mai-Juni 8.61 Gd., 8,63 Br., per Herbst 8,24 Gd., 8,26 Br. Hafer per Frühjahr 7,20 Gd., 7,22 Br., per Herbst 6,27 Gd., 6,29 Br.

* Paris, 3. April., nachm., Schlußbericht.) (Telegr.) Weizen fest, per April 29,00, per Mai 28,90, per Mai-Aug. 28,90, per Sept.-Dez. 28,40. Roggen fest, per April 18,00, per Sept.-Dez. 17,60.

* Amsterdam, 3. April. (Telegr.) Weizen auf Termine niedriger, per Nov. 240. Roggen loco unverändert, auf Termine niedriger, per Mai 170 à 169, per Okt. 157 à 156 à 155 à 156.

* Antwerpen, 3. April. (Telegr.) Weizen fest. Roggen behauptet. Hafer behauptet. Gerste fest.

* London, 3. April. (Schlußber.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 30,050, Gerste 5410, Hafer 80,880 Qrts. Sämmtliche Getreidearten sehr fest, ziemlich belebt, englischer Weizen 1 sh., fremder ½ sh. theurer, Gerste stetig, ordinäre Malzsorten begehrter, Hafer thätig, mitunter ¼ sh. theurer.

* Liverpool, 3. April. (Telegr.) Weizen 1½ d. höher.

* Petersburg, 3. April. Weizen loco 11,25. Roggen loco 7,75. Hafer loco 4,40

* New-York, 2. April. [Telegr.] Rother Winterweizen loco 119½, Weizen per April 116⅝, per Mai 113¾, per Juli 109⅛.

* New-York, 3. April. (Telegr.) Anfangsnotirungen. Weizen per Juli 109¾.

Spiritus.

* Berlin, 3. April. (Amtlich). Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% = 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis — M. Loco ohne Faß 72,1 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10,000% nach Tralles. Gekündigt — l. Kündigungspreis — M. Loco ohne Faß 52,5 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10,000% nach Tralles. Gek. —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Faß —,— M. per diesen Monat — bez., Durchschnittspreis — M.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Ferner gestiegen. Gek. 90,000 l. Kündigungspreis 52,2 M. Loco mit Faß —, per diesen Monat und per April-Mai 51,7—52,7—,5 bez., per Mai-Juni 51,8—52,6—,4 bez., per Juni-Juli 51,8—52,4—,3 bez., per Juli-Aug. 51,9—52,4—,3 bez., per Aug.-Sept. 51,9—52,3—,1 bez., per Sept.-Okt. 47,4—,8 bez., per Okt.-Nov. —, per Nov.-Dez. —,—.

* Nordhausen, 3. April. Branntwein 45% pro 100 kg. excl. Faß ab Brennerei 66,00—68,00 M. nach Angabe der Kommission der Branntwein-Fabrikanten.

* Posen, 3. April. Spiritus loco ohne Faß (50er) 68,20, do. loco ohne Faß (70er) 48,50. Höher.

* Stettin, 3. April. Spiritus höher, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 70,30, mit 70 M. Konsumsteuer 50,60, per April-Mai mit 70 M. Konsumsteuer 51,10, per Aug.-Sept. mit 70 M. Konsumsteuer 51,30.

* Hamburg, 3. April. Spiritus fest, per April-Mai 35¼ Br., per Mai-Juni 35½ Br., per Juli-Aug. 36½ Br., per Sep.-Okt. 37¼ Br.

* Breslau, 3. April. Spiritus per 100 l 100% excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per April 68,50, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per April 48,80, do. do., April-Mai 48,80, do. do. per Juni-Juli 49,70.

* Paris, 3. April. (Schlußbericht.) (Telegr.) Spiritus behauptet, per April 41,50, per Mai 42,25, per Mai-Aug. 42,75, Sept.-Dez. 41,75.

Hülsenfrüchte.

* Berlin, 2 April. (Pol.-Präs.) Erbsen, gelbe zum Kochen, 24—45 M., Speisebohnen, weiße 25—50 M., Linsen 30—60 M. per 100 kg.

* Berlin, 3. April. (Amtl.) Mais per 1000 kg. Loco fest. Termine ferner gestiegen. Gekündigt — t. Kündigungspreis — M. Loco 154—158 M. nach Qual., per diesen Monat —,— M., Durchschnittspreis —,— M., per April-Mai 149,5—151 bez., per Mai-Juni 148,5—149,5 bez., per Juni-Juli —,— bez., per Juli-Aug. — bez., per Sept.-Okt. 146,25—,75 bez.

Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 158—180 M., Futterwaare 145—150 M., nach Qualität.

* Wien, 3. April. (Telegr.) Mais per Mai-Juni 6,88 Gd., 6,91 Br., per Juli-Aug. 6,97 Gd., 7,00 Br.

* Pest, 3. April. (Telegr.) Mais per Mai-Juni 1891 6,50 Gd., 6,52 Br.

* London, 3. April. (Telegr.) Mais anziehend, Bohnen u. Erbsen fester.

* Liverpool, 3. April. (Telegr.) Mais 1 d. höher.

* New-York, 2. April. (Telegr.) Mais per April 75.

Mehl.

* Berlin, 3. April. (Amtl.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 kg. br. inkl. Sack. Termine niedriger. Gek. —,— Sack. Kündigungspreis —,— M. per diesen Monat und per April-Mai 25,3—,15 bez., per Mai-Juni 25,1—25 bez., per Juni-Juli 24,9—,85 bez., per Juli-Aug. —,— bez., per Sept.-Okt. 23,7—,65 bez.

* Berlin, 3. April. Weizenmehl Nr. 00 28,50—27,00. Nr. 0 26,75—25,25 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 25,25—24,25, do. feine Marken Nr. 0 u. 1 26,25—25,25 bez. Nr. 0 1,5 M. höher als Nr. 0 u. 1 per 100 kg. br. inkl. Sack.

* Paris, 3. April, abends. (Schlußber.) Mehl fest, per April 61,70 per Mai 62,20, per Mai-Aug. 62,60, per Sep.-Dez. 63,20.

* Liverpool, 3. April. (Telegr.) Mehl ½—1 sh. höher.

* London, 3. April. (Telegr.) Mehl stramm, gute Nachfrage.

* New-York, 2. April. (Telegr) Mehl 4 D. 15 C.

Baumwolle.

* Liverpool, 3. April. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Ruhig. Tagesimport —— B.

* Liverpool, 3. April, nachm. 12 Uhr 10 Min. (Telegr.) Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 1000. B. Ruhig. Middl. amerik. Lieferungen: Mai-Juni 4²⁷/₃₂ Käuferpreis, Juli-Aug. 4³¹/₃₂ do., Sept.-Okt. 5 Verkäuferpreis, Nov.-Dez. 4³¹/₃₂ d. Käuferpreis.

* Liverpool, 3. April. Wochenbericht.

	Gegenw. Woche.	Vorige Woche.
Wochenumsatz	25,000	37,000
desgl. von amerikanischen	20,000	29,000
desgl. für Spekulation	1,000	1,000
desgl. für Export	1,000	1,000
desgl. für wirklichen Konsum	18,000	27,000
desgl. unmittelbar ex Schiff	64,000	72,000
Wirklicher Export	4,000	4,000
Import der Woche	79,000	109,000
davon amerikanische	69,000	99,000
Vorrath	1,179,000	1,168,000
davon amerikanische	882,000	860,000
Schwimmend nach Großbritannien	165,000	165,000
davon amerikanische	130,000	150,000

* New-York, 2. April. (Telegr.) Baumwolle in New-York 9 do., in New-Orleans 8¹¹/₁₆.

Sämereien.

* Petersburg, 3. April. (Telegr.) Leinsaat loco 12,75.

Metalle.

* Breslau, 3. April. (Telegr.) Zink umsatzlos.

* Amsterdam, 3. April. (Telegr.) Bancazinn 54⅛.

* Glasgow, 3. April. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 42 sh. 7 d. Stetig.

* Glasgow, 3. April. (Telegr.) Roheisen [Schluß]. Mixed numbers warrants 42 sh. 5½ d

* Glasgow, 3. April. (Telegr.) Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 525,206 Tons, gegen 819,951 Tons im vorigen Jahre Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 41, gegen 89 im vorigen Jahre.

* London, 3. April. (Telegr.) Chili-Kupfer 52¼, per 3 Monat 52⅜.

* London, 3. April. Blei, span. 12⅝ Lstrl., engl. 12¾ Lstrl. Zinn 90½ Lstrl. Zink 23 Lstrl. Antimon — Lstrl.

* New-York 2. April. Zinn Straits 20,30. Doll. Eisen Nr. 1 Collneß 24,50 Doll.

* New-York, 2. April. (Telegr.) Kupfer per April nominell.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 31. März.

Berlin, 3. April.

Aktiva:

1) Metallbest. (der Bestand an kursfähigem, deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausl. Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	836,446,000	Abn.	40,344,000
2) Best. an Reichskassenscheinen	„	18,929,000	Abn.	2,236,000
3) do. an Noten anderer Banken	„	10,571,000	Zun.	1,002,000
4) do. an Wechseln	„	539,409,000	Abn.	70,744,000
5) do. an Lombardforderungen	„	107,837,000	Zun.	28,272,000
6) do. an Effekten	„	126,863,000	Abn	969,000
7) do. an sonstigen Aktiven	„	30,755,000	Zun..	884,000

Passiva:

8) das Grundkapital	M.	120,000,000		unverändert
9) der Reservefonds	„	29,003,000		unverändert
10) der Betrag der uml. Noten	„	1040,992,000	Zun.	122,231,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„	370,752,000	Abn.	65,'91,000
12) die sonstigen Passiven	„	1,950,000	Abn.	363,000

Bei den Abrechnungsstellen sind im Monat März 1891 abgerechnet 1,366,365,200 M.

Wasserstände.

† bedeutet über, — unter Null.

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	2. April.	+0,80	3. April	+0,76	4	—
Weißenfels, Oberpegel	„	+2,56	„	+2,54	2	—
do. Unterpegel	„	+1,06	„	+0,96	12	—
Halle, Unterh.	3. April	+2,16	4. April	+2,14	2	—
Trotha, „	„	+2,64	„	+2,64	—	—
Alsleben, Oberpegel	2. April	+2,59	3. April	+2,58	1	—
do. Unterpegel	„	+2,52	„	+2,47	5	—
*Kalbe, Oberp.	„	+1,72	„	+1,70	2	—
do. Unterp.	„	+1,78	„	+1,70	8	—
Moldau. Iser. Eger. Elbe.						
Budweis	1. April	—0,32	2. April	—0,32	—	—
Prag	„	+0,60	„	+0,55	5	—
Jungbunzlau	„	+0,13	„	+0,10	3	—
Laun	„	+0,16	„	+0,15	1	—
Pardubitz	„	+0,58	„	+0,58	—	—
Brandeis	„	+1,00	„	+1,00	—	—
Melnick	„	+0,60	„	+0,58	2	—
Leitmeritz	„	+0,30	„	+0,38	—	8
Aussig	2. April	+0,78	3. April	+0,77	1	—
Dresden	„	—0,36	„	—0,38	2	—
*Torgau	„	+1,82	„	+1,82	—	—
*Wittenberg	„	+2,49	„	+2,46	3	—
*Roßlau	„	+2,11	„	+2,07	4	—
*Barby	„	+2,69	„	+2,64	5	—
*Magdeburg	„	+2,30	„	+2,28	2	—
*Tangermünde	„	+3,03	„	+3,02	1	—
*Wittenberge	„	+2,90	„	+2,84	6	—
*Dömitz Peg.	„	+2,50	„	+2,44	6	—
*Lauenburg	„	+2,71	„	+2,63	8	—

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königlichen Elbstrombau-Verwaltung.

Fahrwassertiefen der Unstrut am 2. April.

1,86 m bei Nißmitz.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 3. April.

Stationen.	8 Uhr morgens. Barom. mm	Therm. °C	Wind rechtweis. 1—12 B.	Stationen.	2 Uhr nachmittags. Barom. mm	Therm. °C	Wind rechtweis. 1—12 B.
Memel	760.0	1.3	NNW 4	Memel	761.1	6.9	N 3
Kiel	62.3	0.2	W 3	Hamburg	761.1	4.9	O 3
Hamburg	761.3	1.0	OSO 4	Wien	58.1	9.6	SO 3
Borkum	59.1	0.8	O 5	Valentia	44.5	12.2	SW 6
Münster	757.1	0.4	NNO 3	Petersburg.	761.4	2.1	N 2
Kassel	58.1	0.0	O 1	Haparanda.	69.1	4.1	N 2
Berlin	62.6	0.4	O 4	Stockholm	66.5	6.4	N 2
Breslau	62.9	—1.9	SO 1				
Karlsruhe	55.6	4.2	O 2				
Friedrichsh.	56.1	1.4	NO 1				
München	57.0	0.1	O 2				

Allgemeine Uebersicht der Witterung vom 3. April.

Ein barometrisches Maximum, über 771 mm, liegt über Nordskandinavien, gegenüber einem Minimum, unter 743 mm, südwestlich von Irland. Dementsprechend sind in Centraleuropa östliche Winde mit vielfach heiterer Witterung vorherrschend geworden, welche allenthalben nur schwach auftreten. In Westdeutschland und Frankreich hat Erwärmung stattgefunden. Im ostdeutschen Binnenlande herrscht noch leichter Frost. Nennenswerthe Niederschläge sind in Centraleuropa nicht gefallen. In Westfrankreich, sowie in den südlichen Gebietstheilen der britischen Inseln herrscht Regenwetter.

Beobachtung der Meteor. Station zu Halle.

	3 April 9 U. ab.	4. April 7 U. mrg.
Barometer Millimeter	752,0	753,3
Thermometer Celsius	2,2	—0,3
Rel. Feuchtigkeit	82%	87%
Wind	NO 1	NO 1

Witter.-Aussichten f. d. nächsten Tage i. mittl. Deutschl.

Die Luftdruckvertheilung über Europa scheint sich südwärts zu verschieben, wodurch der über Norwegen lagernde hohe Luftdruck gegen Centraleuropa vorrückt, und damit für unsere Gegenden ferner trocknes und ruhiges, vielfach heiteres Wetter mit zunehmender Tagestemperatur wahrscheinlich macht.

Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 4. April, vorm. 7¼ Uhr.

* **Berlin.** Einem Berichte aus Sansibar entnimmt die „Voss. Ztg.," daß die dort bisher angesiedelt gewesenen Deutschen mehr und mehr die Insel verlassen und nach dem Festlande übersiedeln. Auch das von der Missionsgesellschaft für Ostafrika dort bisher gehaltene Krankenhaus ist bereits nach Dar-es-Saalam übergesiedelt; die Oberin desselben kehrt nach 2jährigem Aufenthalte in Sansibar zur Kräftigung ihrer Gesundheit nach Deutschland zurück.

* **London.** Die „Times" erblickt in der Auszeichnung Carnots den Dank für die beschleunigte Gewehrlieferung an Rußland.

* **Rom.** Die Konsuln in den Vereinigten Staaten sind angewiesen, den Verkehr mit den Behörden unverändert zu pflegen.

* **Rom.** Der Ausschuß zur Untersuchung der Verhältnisse in Afrika, welcher am 9. April abreist, wurde, nach der Voss. Ztg., gestern vom König und vom Ministerpräsidenten Rudini empfangen. Rudini entwickelte genau die Sachlage. Er bestätigte, daß Menelik nur die Schutzherrschaft ablehne, keineswegs aber den Vertrag zurückweise. Mit Rußland fand nach einmaligen freundschaftlichen Erklärungen kein weiterer Meinungsaustausch betreffs der russischen Expedition nach Abessynien statt.

* **Sofia.** Fürst Ferdinand richtete an Stambuloff ein der Bevölkerung durch Maueranschlag bekannt gegebenes Reskript, in welchem er sagt, das Bedauern und die Entrüstung, mit welcher die Nation die Ermordung des besten Menschen und eines so hervorragenden Staatsmannes, wie es Beltschoff war, aufnahm, hätten bewiesen, daß die inneren und äußeren Feinde Bulgariens an der Möglichkeit verzweifeln müßten, das Land durch Aufstand und Empörung zu vernichten. Aber auch nicht auf dem eingeschlagenen verabscheuungswürdigen Wege der in der Dunkelheit ausgeführten Ermordung bulgarischer Staatsmänner würden die Feinde Bulgariens zu ihrem Ziel gelangen, Beltschoffs unschuldig vergossenes Blut werde den bulgarischen Patriotismus nur noch befestigen, an dem alle schmachvollen Versuche der Feinde zerschellen. Der Fürst spricht sodann, indem er Stambuloff, seinem ersten Rathgeber und ausgezeichneten Mitarbeiter für die Unabhängigkeit und Freiheit Bulgariens, anläßlich seiner Errettung auf das wärmste beglückwünscht, die Hoffnung aus, daß die angestellten Maßnahmen der Regierung die letzten Ueberreste feindlicher Elemente im Lande vernichten werden.

Telegramme.

H. **Rom,** 3. April. Die Regierung hat die vertrauliche Nachricht erhalten, daß Frankreich mit Belgien in besondere Verhandlungen eingetreten ist, um die lateinische Münzkonvention zu kündigen, ohne daß deshalb die beiden Staaten zum Austausche ihres gegenseitigen Münzbestandes genöthigt wären. Der Plan der französischen Regierung ist durchaus gegen Italien gerichtet, dem aus der Kündigung ein ungeheurer Schaden erwachsen würde. Er beweist am besten, von welchen Gefühlen man in Frankreich gegen Italien auch nach Crispi's Sturz beseelt ist. — General Menotti Garibaldi ist aus Afrika zurückgekehrt; er erklärte, die Preisgebung der Mareblinie würde einen großen Nachtheil mit sich führen.

H. **Rom,** 3. April. Den letzten Nachrichten aus Washington zufolge ist eine baldige befriedigende Lösung des italienisch-amerikanischen Konfliktes wahrscheinlich.

H. **Paris,** 3. April. Der „Herold"-Vertreter hat in Bezug auf die Organisation der englischen Bergarbeiter die bemerkenswerthe Thatsache erfahren, daß die vereinigten englischen Bergleute eine Reservekasse von 400,000 Pfd. Sterling besitzen, die täglich durch persönliche Wochenbeiträge wächst und in 2 Jahren einen Bestand von 1 Mill. Pfd. Sterl. aufweisen wird.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Dampfer:	Zeit:	Ankunft:	Abfahrt:
Ascania	2. April abends	Lizard pass.	—
Rugia	2. April abends	a. d. Elbe	—

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer

der New-York- und Baltimore-Linien.

Fulda	Bremen	2. April	7 Uhr vorm.	Dover passirt.
Schnelldampfer: Trave	Bremen	2. April	12 Uhr mittgs.	von Southampton.
Saale	Bremen	28. März	10 Uhr vorm.	von New-York.
Spree	Bremen	31. März	11 Uhr vorm.	von New-York.
Werra	Bremen	1. April	mittags	von New-York.
Aller	New-York	30. März	5 Uhr nachm.	in New-York.
Lahn	New-York	26. März	4 Uhr nachm.	von Southampton.
Ems	New-York	29. März	6 Uhr nachm.	von Southampton.
Havel	New-York	1. April	2 Uhr nachm.	von Southampton.
Elbe	New-York	2. April	1½ Uhr nachm.	Dover passirt.
Hermann	Bremen	2. April	—	St. Catherines pass.
Dresden	Bremen	25. März	—	von Baltimore.
Karlsruhe	Bremen	1. April	—	von Baltimore.
Amerika	Baltimore	2. April	—	in Baltimore.
München	Baltimore	28. März	—	Prawle Point pass.
Gera	Baltimore	2. April	—	von Bremerhafen.

der Brasil- und La Plata-Linien

Berlin	Vigo, Bremen	29. März St. Vincent pass.
Baltimore	Antwerpen, Bremen	31. März von Lissabon.
Oldenburg	La Plata	13. März in Montevideo.
Hannover	La Plata	23. März in Rio.
Gr. Bismarck	Brasilien	22. März in Bahia.
Darmstadt	Rio, La Plata	23. März Las Palmas pass.
Weser	Rio, La Plata	2. April von Vigo.
Ohio	Lissabon, Brasilien	29. März von Antwerpen.

der Linien nach Ost-Asien und Australien

Neckar	Bremen	26. März in Colombo.
Sachsen	Ost-Asien	23. März in Shanghai.
Preußen	Ost-Asien	28. März in Aden.
Stuttgart	Ost-Asien	1. April von Bremerhafen.
Hohenstaufen	Bremen	2. April in Suez.
Kaiser W. II.	Bremen	1. April von Adelaide.
Braunschweig	Australien	22. März in Colombo.
Salier	Australien	30. März von Genua.

Vorliegender Nr. 79 unseres Blattes liegt bei: Blätter fürs Haus Nr. 14.

Strümpfe! für Herren, Damen und Kinder in allen Qualitäten und Preislagen.
Specialität: garantirt echtfarbige schwarze Damen- u. Kinderstrümpfe.
J. Lewin, Halle, Saale.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910405021/fragment/page=0003

Zucker.

Magdeburger Börse.

I. Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

3. April.	M.		M.
Kryst.-Zuck. I. m. S.	27,50—27,75	Würf.-Zuck. II. m. K.	29,00
" " II. üb. 98% m. S.	—,—	Gem. Raff. I. mit Sack	30,00
Raffinade ff., ohne Faß	28,25—28,50	" II. "	27,75—28,25
" fein, "	—,—	Gem. Melis I. "	26,75—27,00
Melis ffein "	27,25	" II. "	—,—
Würfel-Zuck. I. m. K.	31,50	Farin "	21,00—25,00

Tendenz am 3. April: Still.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

ab Stationen:

3. April.	M.		M.
Granul. Zuck. m. S.	—,— —,—	Kornzuck. o. S. 88° Rend.	17,30—17,60
Kornzuck. o. S. 92° Rend.	18,20—18,50	Nachprod. o. S. 75° "	13,50—15,00

Tendenz am 20. März: Ruhig.

Wochenumsatz 230,000 Ctr.

Melasse: Bessere Sorten, zur Entzuckerung geeignet, 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 2,00—2,30 M. Desgleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 2,00—2,30 M.

In der verflossenen, den Zeitraum von 14 Tagen umfassenden und durch die Festtage beeinflußten Berichtsperiode war die Tendenz unseres Marktes im allgemeinen eine stetige, doch bewegte sich das Geschäft in den engsten Grenzen; nur in der Mitte der ersten Berichtswoche zeigte sich etwas größeres Interesse für Exportwaare, im Uebrigen stand dem geringen Angebote nur schwache Kauflust gegenüber. Die Preise konnten durchschnittlich ihren Werthstand mit geringfügigen Schwankungen behaupten, seit gestern machte sich jedoch eine etwas schwächere Stimmung bemerkbar.

Umgesetzt wurden 230,000 Ctr. Die Vorräthe von Erstprodukten in erster Hand betragen Ende März d. J. 3,628,000 Ctr., gegen 4,280,000 Ctr. im Jahre 1890 gleichzeitig und gegen 838,000 Ctr. im Jahre 1889 gleichzeitig.

Raffinirter Zucker. Seit unserem letzten Bericht blieb der Markt für raffinirte Zuckern ohne jede Veränderung. Die Stimmung war eine ruhige, abwartende, bei ganz unveränderten Forderungen der Raffinerien.

II. Terminpreise für Rohzucker I. Produkt:

abzüglich Steuervergütung.

a. frei auf Speicher Magdeburg.

Notizlos.

b. frei an Bord Hamburg.

April 13,80 Br., 13,75 G. — Aug. 13,97½ Br., 13,92½ G.
Mai 13,75 bez., 13,80 Br., 13,77½ G. — Sept. 13,50 Br., 13,35 G.
Juni 13,85 Br., 13,82½ G. — Okt.-Dez. 12,75 Br., 12,70 G.
Juli 13,90 bez., 13,90 Br., 13,87½ G. — Nov.-Dez. —.

Tendenz: Ruhig.

C. Granulirter Zucker.

März —. Mai —.
April —. Juni —.

Tendenz: Geschäftslos.

Liquidationspreise am 3. April.

Mittags 11½ Uhr. Rohzucker	frei auf Speicher Magdeburg.	frei an Bord Hamburg.	Abends 6 Uhr. Rohzucker	frei auf Speicher Magdeburg	frei an Bord Hamburg.
April	13,45	13,75 M.	April	13,40	13,70 M.
Mai	13,47½	13,77½	Mai	13,42½	13,72½
Juni	13,52½	13,82½	Juni	13,47½	13,77½
Juli	13,57½	13,87½	Juli	13,52½	13,82½
August	13,62½	13,92½	August	13,57½	13,87½
September	13,15	13,45	September	13,07½	13,37½
Oktober	12,40	12,70	Oktober	12,40	12,70
November	12,40	12,70	November	12,40	12,70
Dezember	12,40	12,70	Dezember	12,40	12,70
Jan. 1892	—	—	Jan. 1892	—	—
Febr.	—	—	Febr.	—	—
März	— M.	—	März	— M.	—

Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg		Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg	
April	15,45	April	15,45
Mai	15,55	Mai	15,55
Juni	15,65	Juni	15,65

Zucker-Liquidationskasse.

* Hamburg, 3. April. [Vormittagsbericht.] Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per April 13,77½, per Mai 13,77½, per Aug. 13,90, per Okt. 12,75. Ruhig.
* Hamburg, 3. April. [Nachmittagsbericht.] Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per April 13,77½, per Mai 13,77½, per Aug. 13,92½, per Okt. 12,75. Ruhig.
* Paris, 3. April. vorm. (Telegr.) Rohzucker 88% behauptet, loco à 36,50. Weißer Zucker unentschieden, Nr. 3 per 100 kg per April 38,25, per Mai 38,37½, per Mai-Aug. 38,62½, per Okt.-Januar 35,75.
* Paris, 3. April, nachm. (Telegr.) Rohzucker 88% fest, loco 36,50 à 36,75. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg per April 38,37½, per Mai 38,62½, per Mai-Aug. 38,87½, per Okt.-Jan. 35,75.
* London, 3. April. (Telegr.) 96% Javazucker loco 15⅞ ruhig. Rübenrohzucker loco 13¾ ruhig.
* Antwerpen, 3. April. Sofort 35,50 Frcs., per Mai-Juni 35,75 Frcs. per Okt.-Dez. 31,25 Frcs.
* New-York, 2. April. (Telegr.) Fair refining Muscovados 3⅛.

Kaffee.

* Hamburg, 3. April. Kaffee ruhig, Umsatz 1000 Sack.
* Hamburg, 3. April, vorm. 11 Uhr. Good average Santos per April 86½, per Mai 86, per Sept. 80, per Dez. 71½. Ruhig.
* Hamburg, 3. April, nachm. 3 Uhr 30 M. (Nachmittagsbericht.) Kaffee good average Santos per April 86, per Mai 85½, per Sept. 79¾, per Dez. 71¼. Kaum behauptet.
* Amsterdam, 3. April. Java-Kaffee good ordinary 61½.
* Havre, 3. April. Vorm. 10 Uhr — M. (Telegramm von Peimann, Ziegler & Comp.) Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 9000 Sack. Santos 10,000 Sack. Recettes für gestern.
* Havre, 3. April. Vorm. 10 Uhr 30 M. (Telegramm von Peimann Ziegler & Comp.) Kaffee good average Santos per Mai 107,00, per Sept. 101,50, per Dez. 90,57. Kaum behauptet.
* New-York, 2. April. (Telegr.) Kaffee (Fair Rio-) 20. Rio Nr. 7 low ordinary per Mai 17,27, per Juli 16,80.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Berlin, 3. April. (Amtl.) Rüböl per 100 kg mit Faß. Höher. Gekündigt —,— Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Faß —,—, loco ohne Faß — per diesen Monat und per April-Mai 61,3—,8 M. bez., per Mai-Juni — bez., per Juni-Juli —,— bez., per Sept.-Okt. 63,3—,7 bez.
* Breslau, 3. April. Rüböl per April 62,50, per April-Mai —,—.
* Stettin, 3. April. Rüböl behauptet, per April-Mai 61,50, per Sept.-Okt. 63,00 M.
* Hamburg, 3. April. Rüböl (unverzollt) fest, loco 62
* Köln, 3. April. Rüböl loco 63,00, per Mai 62,30, per Okt. 61,50.
* Pest, 3. April. (Telegr.) Kohlraps per Aug.-Sept. 15,10 à 15,15.
* Paris, 3. April. (Schlußber.) (Telegr.) Rüböl ruhig, per April 73,75, per Mai 74,25, per Mai-Aug. 75,25, per Sept.-Dez. 77,25.
* Petersburg, 3. März. (Telegr.) Talg loco 45,00, per Aug. —,—.
* New-York, 2. April. (Telegr.) Schmalz loco 6,95, do. (Rohe & Brothers) 7,30.

Petroleum.

* Berlin, 3. April. (Amtl.) Petroleum (Raffinirtes Standard white) per 100 kg mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine still. Gekündigt —,— kg. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— M., per diesen Monat —,— M. Durchschnittspreis — M.
* Stettin, 3. April. Loco 11,30.
* Hamburg, 3. April. Petroleum ruhig, Standard white loco 6,45 Br., per Aug.-Dez. 6,70 Br.
* Bremen, 3. April. [Schlußbericht.] Petroleum Standard white loco 6,40 Br. Sehr fest.
* Antwerpen, 3. April. (Telegr.) [Schlußbericht.] Raffinirtes, Type weiß, loco 16¼ bez., 16⅜ Br., per April 16⅛ Br., per Mai 15⅞ Br., per Juni 16 Br., per Sept. 16½ Br. Fest.
* New-York, 2. April. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum 70% Abel Test in New-York 6,90—7,20 Gd., do. Philadelphia 6,90—7,20 Gd. Rohes Petroleum in New-York 6,95, do. Pipe line Certificates per Mai 73⅜. Fest.
* New-York, 2. April., vormittags. (Telegr.) (Anfangskurse.) Petroleum Pipe line certificates per Mai —,—.

Butter. Eier. Fleisch.

* Berlin, 2. April. (Pol.-Präs.) Rindfleisch, von der Keule, 1,20—1,60, Bauchfleisch 1,00—1,30, Schweinefleisch 1,10—1,60, Kalbfleisch 1,00—1,60, Hammelfleisch 1,00—1,60, Butter 1,80—3,00 M. per 1 kg., Eier 2,40—5,00 M. per 60 Stück.

Futterartikel ꝛc.

Hamburg, 3. April. Palmkuchen, deutsche 110 M. Cocosnußkuchen, deutsche 150—160 M., Baumwollsaatkuchen 120—125 M., Erdnußkuchen 135—140 M. je nach Qual., Rappskuchen 105—115 M., Leinkuchen 135—140 M., Palmkernschrot 100 M., für 1000 kg. Rüböl still, loco 62,00 M. Br. Leinöl still, loco 46,00 M. Br.

Wolle.

* Leipzig, 3. April. Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per März —,—, per April 4,42½, per Mai 4,42½, per Juni 4,45, per Juli 4,47½, per Aug. 4,47½, per Sept. 4,50, per Okt. 4,50, per Nov. 4,50, per Dez. 4,50, per Jan. 4,50 M. Umsatz 235,000 kg. Ruhig.
La Plata Contract C. per April 4,47½ M., Mai-Juni-Juli 4,50.
* Manchester, 3. April. (Telegr.) 12r Water Taylor 6⅞, 30r Water Taylor 8⅝, 20r Water Leigh 7⅝, 30r Water Clayton 8⅛, 32r Mock Brooke 8⅛, 40r Mayoll 8⅞, 40r Medio Wilkinson 9¾, 32r Warpcops Lees 8, 36r Warpcops Rowland 8⅛, 40r Double Weston 9¼, 60r Double courante Qualität 12⅜, 32" 116 yards 16 × 16 grey Printers aus 32r/46r 165. Ruhig.
* London, 3. April. (Telegr.) Die Tendenz der gestrigen Wollauktion war gegen Schluß fester.

Hanf.

* Petersburg, 3. April. (Telegr.) Hanf 44,50.

Kartoffeln.

* Berlin, 2 April. (Pol.-Präs.) Kartoffeln 6,25—8,75 M. per 100 kg.

Chemische Produkte.

* London, 3. April. Chilisalpeter 9 sh. 3 d., für gewöhnlich Sorten, 9 sh. 6 d. für chemische Sorten.

Leipziger Börse vom 3 April.

Zf. Kgl. Sächs.	M.	
3 Renten-Anl.	5000 3000	87,90 P
3 do.	1000	87,90 G
3 do.	500	88,00 G
	Thlr.	
3% Staatsanl. 1855	100	94,00 G
4% do. 1847	500	100,60 P
4% do. 1870	100	—,—
3½ do. 67 ab 5%	500	98,75 P
3½ Landrentenbr.	500	96,00 G

Zf. Kgl. Sächs.	M.	
4 Mansf. Gw. 1882	500	100,50 G
4½ do.		—,—
4½ do. 1879		103,25 G
4 do. Em. 1875		100,50 G
4 Lpz. Stadtobl. 1884		102,25 G
4½ do. 1876		101,00 G
3½ Allb. Landobl.	1000	98,40 G
3½ do. do.	5000	98,40 G

Div.	Eisenb.-St.-Akt.	
8 4/15	Altenburg-Zeitz	175,00 G
18½	Aussig-Teplitz	460,00 G
7½	Böhm. Westb. [5% g.	154,25 P
10	Buschtehrad. Lit. A.	228,50 G
9¼	do. do. B.	224,00 P
7½	Dux-Bodenbach	262,50 G
	Eisenb.-St.-P.-A.	
7 5/12	Altenburg-Zeitz	153,00 P
7½	Dux-Bodenb. Lit. A.	—,—
7½	do. do. B.	—,—
	Bank- u. Kred.-A.	
12	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	200,00 bzP
11	Dresdener Bank	161,00 G
0	Geraer Bank	66,25 G
6	do. Hdls.- u. Krdtb.	—,—
6	Gothaer Privatbank	116,50 G
6½	Leipziger Bank	126,00 P
4 4/15	do. Kassen-Verein	—,—
6	Sächs. Bank	115,25 G
11	Weimar. Bank, abgst.	—,—
8	Zwickauer	109,00 P
	Ind.-Akt., Pr. u. Stamm-Prior.	
10	Chemn. Werkz.-M.-Fbr. (Zimmerm.)	117,50 bzP
8	Cröllw. Papierfabr.	—,—
—	5% do. Schuldverschr	99,75 P
3	Dörstewitz-Rattm.	89,00 bzG
3⅓	D. W. M. (Sonderm. u. Stier) Vorz.-A.	66,00 P
4½	Geraer Jutesp. u. W.	98,00 G
10	Germania (Schw. u. Sohn)	138,00 P
6	Hallesche Straßen-B.	126,50 G
2	Kette Elbs.-Ges.-Akt.	74,00 G
5	Körbisd. Zuckerfabr.	108,00 G

Div.		
7 1/6	Leipz. Baubank	118,00 P
10	do. Bierbr. z. Reudnitz, v. Riebeck u. Co.	181,00 G
15	Lpz. Kammgarnsp.	163,00 G
7	do. Malzf. Schkeud.	123,50 P
fo. 65 M.	Mansfelder Kuxe p. St. M.	824,00 G
4½	Sächs. Kammgarnsp. (Solbrig)	—,—
11	Sächs. Masch.-Fabr. (Hartmann)	152,70 P
18	Sächs. Webstuhlfabr. (Schönherr)	—,—
9	Thür. Gasges. Lpz.	152,75 P
9	do. Stamm-Pr.	159,00 P
9	S.-Thür. Br.-B. St	151,25 G
9	do. St.-Prior.	151,25 G
7	Zeitzer Par. u. S. Akt.	107,50 G
—	do. do. Oblig.	104,75 G
5	Westeregeln, Part.-Oblig.	103,50 G
8⅔	Zuckerfabrik Glauzig	121,50 P
16	Zuckerraffinerie Halle	149,00 G
%	**Ausl. Eis.-P.-Obl.**	
4	Aussig-Teplitzer	101,50 P
5	Böhm. Nordbahn	93,00 G
4	do. do. Gold	100,35 P
5	Buschtiehr. [B. Ndw.	93,80 G
5	do. Em. 1871	93,80 G
5	do. do. 1872	93,80 G
4½	do. Gold	101,00 G
5	Dux-Bodenbach	93,75 G
5	do. Em. 1871	93,50 G
5	do. do. 1874	107,80 G
4½	Graz-Köflacher	—,—
5	do. Em. v. 1871 u. 72	90,90 bz
4	Kaschau-Oderberg	82,00 G
4	Prag-Dux Gold	100,75 G
5	do. Gold	107,80 G
5	Prag-Turnau	93,00 G

Berliner Börse,

3. April.

Preußische und Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	106,10 bzG
do. do.	3½	99,20 B
do. do.	3	86,30 bzB
do. do. Scrips	3	85,90 bzB
Preuß. kons. St.-Anl.	4	105,70 B
do. do. do.	3½	99,10 bzG
do. do. do.	3	86,50 B
do. do. do. Scrips	3	85,90 bzB
Staats-Schuldscheine	3½	99,90 bzG
Staats-Pr.-Anl. 1855	3½	172,30 G
Badische St.-Eisb.-Anl.	4	—,—
Barmer Stadt-Anleihe	3½	—,—
Berl. Stadt-Obligation.	3½	97,10 bzG
Bremer Anleihe	3½	97,00 B
Hallesche Stadt-Anleihe	3½	—,—
Hamburger Staatsanl.	3	85,50 B
do. Rente	3½	97,20 G
Mainzer Stadt-Anl.	3½	95,70 B
Sächsische Staatsrente	3	87,60 G
do. Staatsanleihe	4	—,—
Westpreuß. Prov.-Anl.	3½	95,75 B
Provinzial-Pfandbriefe		
Landschaftl. Central	4	—,—
do. do.	3½	96,80 bz
do. do.	3	85,50 bz
Posensche, neue	4	101,90 G
Sächsische	4	—,—
Ostpreuß. Pfandbr.	3½	96,70 bz
Westpreuß. do.	3½	96,70 bzG
Renten-Briefe.		
Pommersche	4	102,50 bzG
Posensche	4	102,60 bz
Preußische	4	102,50 G
Sächsische	4	102,50 bz
Schlesische	4	102,80 bzG

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	138,50 bz
Bairische Prämien-Anl.	4	140,25 bzG
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	104,30 bz
Dessauer Präm.-Anl.	3½	139,50 bz
Köln-Mind. Pr.-A.-S.	3½	137,50 B
Lübecker Prämien-Anl.	3½	131,75 bz
Meininger Pr.-Pfdbr.	4	128,50 G
Meininger Loose	—	27,50 bz
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	129,60 G

In- und ausländische Hypotheken-Pfandbriefe.

Anhalt-Dess. Pfdbrfe.	4	101,50 G
Deutsche Grundsch.-B.	4	100,80 bzG
do. do.	3½	95,40 bzG
do. Hyp.-B. (Berl.)	4	101,25 bzG
do. do. (Mein.)	4	101,30 bz
Goth. Pr.-Pfdbr. I. abg.	3½	113,40 bz
do. do. II. abg.	3½	108,70 bz
do. III. rzb. zu 110 abg.	3½	100,00 bzG
do. IV. rzb. zu 110 abg.	3½	98,75 B
do. V. do. abg.	3½	93,00 G
Hamb. Hyp.-B.-Pfdbr.	4	101,30 bz
H. Henckel, Bergw.-Obl.	4	102,40 bz
Pomm. Hyp.-B. III. IV.	4	100,50 bzG
Pr. Bodenkr.-H.-P. unk.	5	113,50 bz
do. Ser. III.	5	107,00 bz
do.	4	100,70 bz
do.	3½	95,25 bz
Preuß. Cent.-Bod.-Kr.	4	100,90 bz
do. do. do.	3½	95,00 bzG
do. C.-B.-Com.-Obl.	3½	94,70 bzG
do. Hyp.-B.-Pf. VI.	5	—,—
do. div. Ser. rz. 100	4	101,20 bzG
do.	3½	95,50 bzG
Rheinische Hyp.-Bank.	3½	94,00 G
Südd. Bodenkredit	4	100,90 G

Ruff. Bodenkr.-Pfdbr.	5	112,00 G
do. do.	4½	102,25 G
do. Centr.-Bodkr.-Pf.	5	94,60 bzB

Ausl. Staats- u. Komm.-Papiere.

Argentinische Anleihe	5	60,10 bz
do. do.	4½	49,50 bz
Buenos-Aires Gold-A.	4½	45,00 bzG
Bukarester	5	98,20 bz
Egyptische Anleihe	4	98,20 bz
do. do.	5	—,—
Finnländer Loose	—	59,50 bz
Griechische A. 1881—84	5	90,90 bzG
do. Gold-A. v. 1890	5	89,75 bzG
do. Monopol-A. kl.	4	75,20 B
do. kons. Gold-Rente	4	69,90 bzB
Italienische Rente	5	93,75 bzB
Ital. Natbk.-Pfdbr. stfr.	4	96,75 bzB
Kopenhagener Stadt-A.	3½	94,75 G
Lissaboner Stadt-Anl.	4	73,30 G
Mexikanische Anleihe	6	92,10 B
do. St.-Eisenb.-Anl.	5	78,25 bz
Norwegische Anleihe	3	86,50 bz
Oesterreich. Papierrente	4⅕	81,60 B
do. Silberrente	4⅕	81,50 bzB
Oesterreich. Gold-Rente	4	97,40 bzG
do. Kredit 1858	—	337,30 bz
do. 1860er Loose	5	125,50 bzG
do. 1864er Loose	—	324,50 G
Portugiesische Anl. 1888	4½	84,70 bz
Römische II/V. St.-A.	4	83,50 bzG
Rumänische St.-Rente	6	—,—
do. fund.	5	101,75 bzG
do. amort.	5	99,90 G
do. St.-Rente	4	87,10 bzG
Ruff. kons. Anleihe 1880	4	98,90 bz
do. do. I. Eisb.-Anl.	4	99,60 bz
do. do. II. do.	4	99,20 bzB
do. Orient-Anl. II.	5	76,30 bz
do. do. III.	5	76,80 bz
do. Pr.-Anl. 1864	5	177,50 bzG
do. Pr.-Anl. 1866	5	166,25 G
Ruff. Gold-Rente 1883	6	106,50 bzG
do. do. (stempelpfl.)	5	107,70 bz
Ruff.-Poln. Schatzanw.	4	96,00 bzB
Ruff. Nikolai-Oblig.	4	99,00 B
Schwed. Hypoth.-Pfdbr.	4½	102,60 G
do. do.	4	101,10 B
do. Rente	3	86,30 bz
do. Anleihe	3½	95,50 G
Serbische amort. Rente	5	92,00 bzG
do. neue Tab. 85	5	92,10 bzG
do. Eisb.-Hyp.-Obl.	5	95,00 B
Türkische Zoll-Oblig.	5	—,—
do. konv. Anleihe	1	18,90 G
Türkenloose	—	78,50 bz
Ungar. Gold-Rente	4	92,75 bzB
do. do. mittel	4	93,80 B
do. Gold-Inv.-A.	4½	101,60 bz
do. Papier-Rente	5	89,50 B
do. St.-Eb.-Gold-A.	4½	102,40 bz
do. do. Silber-A.	4½	87,60 bzG
do. Grundentlast.-Ob.	4	81,50 bzG

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dortm.-Enschede	4½	115,60 bzG
Marienb.-Mlawka	5	112,50 bzG
Ostpr. Südbahn	5	113,50 G
Saalbahn	5	—,—
Weimar-Gera	5	97,00 bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	2⅗	72,40 G
Altenburg-Zeitz	8 4/15	176,00 G
Dortmund-Enschede	3¾	107,60 bz
Eutin-Lübeck	1½	54,25 bzG
Frankf. Güterb.	½	96,30 bzG
Krefelder	4,2	105,80 G
Krefeld-Uerdinger	0	40,80 bzG
Ludwigshaf.-Bexbach	9⅘	225,70 bzG
Lübeck-Büchen	7¾	169,10 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4⅜	119,80 bz
Marienb.-Mlawkaw	⅛	72,00 B
Niederwaldbahn	2½	62,60 G
Ostpreuß. Südbahn	3	88,50 bz
Saalbahn	⅛	39,75 bzG
Weimar-Gera	0	23,90 G
Werrabahn	3	77,80 bz

Aussig-Teplitz	18⅓	460,50 bzG
Böhmische Nordbahn	7	— —
do. Westbahn	7½	— —
Buschtiehrader Bahn	9¼	223,70 B
Dux-Bodenbach	7½	262,75 bz
Galiz. Karl-Ludwigsb.	4	— —
Gotthardbahn	7⅕	161,25 bz
Graz-Köflach	7	124,30 bzB
Ital. Mittelmeerbahn	5½	101,25 bz
Iwangorod-Dombr. B.	5	104,00 bzG
Kaschau-Oderberg	4	79,00 G
Kronpr.-Rudolfb. gar.	4¾	90,80 bzG
Kursk-Kiew	10,44	215,00 G
Lemberg-Czernowitz	6¾	105,30 G
Lüttich-Limburg	0,40	24,90 bz
Oestr. Lokalbahnen	4	79,10 G
do. Nordwestbahn	4¾	— —
do. Lit. B. Elbethal	5½	102,20 bz
do. Staatsbahn	2,70	110,50 bz
Raab-Oedenburg	½	31,20 bzB
Reichenb.-Pardubitz	3,81	— —
Russische Gr. E.-B.	5	131,60 bzG
do. Südwestbahn	5⅗	92,80 bzG
Schweizer Central	6⅗	173,70 bz
do. Union	5	123,75 bz
Südöstr. (Lombardisch)	1⅗	— —
Warschau-Terespol	5	104,00 bz
Warschau-Wien	15	244,75 bz
Westsizilianische	4	— —

Bank-Aktien. (Zinsen zu 4%.)

Aachener Diskonto-Ges.	5½	102,00 bzG
Amsterdamer Bank	8	157,50 G
Bank f. Sprit-Prod.	2½	70,50 G
Berg.-Märkisch. Bank	7	117,10 bzG
Berliner Kassen-Verein	7¼	136,80 G
do. Handels-Ges.	9½	159,90 bz
do. Internat.-Bk.	6	104,20 bz
do. Maklerverein	11	130,80 bz
Börsen-Handelsverein	13½	156,80 G
Braunschweig. Bank	5⅝	108,00 bz
do. Kreditanstalt	6⅓	115,40 B
Bremer Bank	6	111,90 bzG
Breslauer Diskonto-Bk.	6	103,90 bz
do. Wechsler-Bank	6	103,25 bz
Dänische Landm.-Bank	5½	— —
Danziger Privatbank	8¼	— —
Darmstädter Bank	9	155,80 bz
Darmstädter Zettelbank	4,14	101,25 G
Dessauer Kredit (neue)	9	— —
do. Landesbank	8½	143,50 G
Deutsche Bank	10	167,10 bz
do. Eff.-B. Hahn 50pr.	8	121,30 G
do. Genossensch.	7	125,90 bzG
do. Grundschuldbank	6⅓	116,00 G
do. Hyp.-Bk. (60proz.)	6½	111,90 G
do. Nationalbank	5½	— —
Diskonto-Gesellschaft	11	210,30 bz
Dresdener Bank	10	161,90 bz
do. Bankverein	8	117,60 G
Geraer Bank	0	68,00 bzG
do. Hdls. Kred.-Bk.	6	15,00 bzG
Gothaische Zettelbank	6⅗	117,50 bzG
do. Grund-Kredit-Bk.	0	91,00 bzG
do. do. junge (40pr.)	0	35,80 bzG
Hannoversche Bank	5½	113,10 G
Koburg Gotha Kred.Ges.	5	96,10 bzG
Leipziger Kredit-Anstalt	12	200,00 bzB
Magdeb. Bankverein	6	108,00 bzB
do. Privatbank	6½	106,00 B
Maklerbank Berlin	11½	125,50 bzG

Meining. Hyp.-B. 50pr.	5	103,00 G
Mitteldeutsche Kreditbk.	6	110,75 bzG
Nationalbk. f. Deutschl.	9	128,10 bzG
Norddeutsche Bank	8½	155,00 B
do. Grundkreditbank	0	87,00 G
Oester. Kredit-Anstalt	10⅝	166,70 bz
Petersb. Diskonto-Bk.	19	185,75 bz
Petersb. Int. Hdlsbk.	15	— —
Pommersche Hyp.-Bank	0	— —
Pomm. Hyp. conv. neue	—	109,50 bzG
Preuß. Bod.-Kred.-A.	7	125,40 bzG
do. Ctr.-Bod. (50%)	10	154,10 G
do. Hyp.-Akt.-Bank	6½	122,00 bzG
do. Hyp.-Vs.-G. 25%	8	108,10 bzG
do. Leihhaus	8	111,40 G
Reichsbank (3½ proz.)	8,81	142,10 bz
Rostocker Bank	3	77,60 bz
Russische Bank f. a. H.	6⅓	87,70 bz
Sächsische Bank	6	115,10 bz
Vereinsbank Berlin	0	— —
Warschau Diskontobank	8¼	— —
Weimarische Bank konv.	11	142,00 bzG
Westfälische Bank	6½	114,75 G
Wiener Bankverein	8	— —

Eisenbahn-Obligationen.

Berg.-Märk. III. A. 3 g	3½	98,00 B
Braunschw. Eisenb.-Pr.	4½	106,50 B
Holst. Marschb.	4	— —
Magdeb.-Wittenberge	3	88,50 B
Mainz-Ludw. gar. konv.	4	— —
do. 1878er	4	102,00 bzG
do. 1874er	4	— —
Mecklenb. Friedr. Frz.	3½	— —
Oberschles. gar. Lit. E	3½	— —
Ostpreußische Südbahn	4½	102,80 G

Eisenbahn-Prioritäten.

Albrechtsbahn garantirt	5	— —
Böhmische Nordb. Gold	4	100,20 bz
Buschtiehrader Gold	4½	102,25 G
Dux-Bodenbach II	5	93,60 bz
do. III	5	107,90 G
Dux-Prag	5	108,40 G
Galiz.-Karl-Ludwigsb.	4½	88,30 G
Italienische Eis.-Obl.	3	57,40 bzG
Kaschau-Oderberg	4	82,10 bzB
" Gold	4	98,50 bzG
Kronprinz-Rudolf 84	4	85,00 bzG
Lemberg-Czernow. IV.	4	81,40 B
Oesterr.-Frz. Stb., alte	3	84,90 G
do. do. 1874	3	82,30 G
do. Ergz.-Netz, neue	3	82,60 B
do. Gold-Pr.	4	100,80 G
Oesterr. Stsb. 3pr. 1885	3	79,75 B
do. Nordwestbahn	5	94,80 B
do. 1874r. Gold-Pr.	5	107,40 G
Pilsen-Priesen	4	— —
Südöstr. Bahn (Lomb.)	3	66,75 bzG
do. Oblig.	5	105,50 B
Ungar. Nordostbahn	5	90,20 bzG
do. do. Gold	5	103,20 B
do. Eisb.-Silb.-Anl.	4½	87,60 bz
Portugies. Ef.-Obl. gar.	4½	92,80 bzG
do. do. neue	4½	90,80 G

Iwangor.-Dombrowo	4½	101,75 G
Große Russische	3	84,60 G
Kozlow-Woronesch	4	94,40 bz
Kursk-Charkow-Azow	4	94,70 bz
Kursk-Kiew	4	94,90 bz
Mosco-Kursk Prior.	4	89,50 bzG
Mosco-Rjäsan	4	95,60 bzG
do. Smolensk	5	100,50 G
Rjaschk-Morczansk	5	100,60 B
Rybinsk-Bolog	5	97,20 G
Rjäsan-Kozlow	4	94,70 bz
Schuja-Iwanowo	5	100,25 G
Südwestbahn	4	96,60 bzG

Transkaukasische	3	84,50 G
Wladikawkas gar.	4	96,40 G
Warschau-Wien	4	99,00 bzG
Zarskoe-Selo	5	94,90 bz

Oeste de Minas	5	86,30 bzG
Central Pacific	6	— —
Northern Pacific I.	6	113,60 G
do. II.	6	109,80 bzB
do. III.	6	106,60 bzG

Bergwerks-Aktien.

Aachen-Höngen conv.	0	41,00 bz
Anhalter Kohlenwerke	6	93,90 bzB
Bochumer Gußstahlfabr.	10	130,90 bz
Bonifacius	5	116,10 bzG
Braunschw. Kohlenwerke	5	— —
do. do. St.-Pr.	6	96,25 bzG
Dannenbaum	10	126,50 bzG
Donnersmarckhütte	6	83,75 G
Dortm. Bergb. Lit. A.	10	91,75 bzG
Dortm. U. S.-P.-A. 6%	4	72,50 bz
Gelsenkirchener	12	160,60 bzG
Harkort Bergwerk	0	72,00 G
do. do. Pr.-A. 6%	—	174,30 bzG
Harpener Bergbau	15	182,25 bzG
Hibernia	19	172,90 bz
Hörder Hütten conv.	1	21,00 bzG
do. do. Pr.-Akt.	5	53,50 bz
Königs- u. Laurahütte	11	128,50 bzB
Lauchhammer conv.	13	141,75 bz
Luise Tiefbau conv.	9	124,40 bz
do. St.-Pr.	13	157,00 bzB
Magdeburger Bergwerk	23⅓	233,50 G
Marienh. (Kotzenau)	6	69,00 bzG
Oberschl. Eisenb.-Bed.	6	67,50 bzG
do. Eisen-Ind.	14	147,25 bz
Phönix, Bergw. Lit. A.	6	92,00 G
do. do. Lit. B.	—	53,50 G
Pluto, Bergwerkgesellsch.	25	151,75 bzG
do. do. St.-Pr.	25	158,00 bzG
Riebeck Montanwerke	15	175,25 G
Rositzer Kohlen	5¼	85,30 bzG
Sächs.-Thür. Braunk.	9	151,25 G
Schlesische Kohlenwerke	0	58,00 G
do. Zinkhütten	18	193,50 bzG
Stadtberger Hütte	15	117,00 B
Stolberger Zinkhütte	2½	67,00 bzG
do. St.-Pr. 5%	7½	128,50 bzG
Westeregeln Alkali	10	150,25 G
Westfäl. Union St.-Pr.	12	129,90 bzB
Wurm-Revier	7	105,60 B

Industrie-Aktien.

Admiralsgart. Bad cv.	4	80,50 bzG
Allg. Elektr.-Ges. (Edis.)	10	180,40 bzG
Anglo-Kont. Guanow	12⅞	158,75 B
Bau-Gesellschaften:		
A.-G. f. Bau-Ausf.	5	93,10 bzG
Berliner Neustadt	—	70,75 bzG
Passage	3	75,25 bzG
Bazar-Gesellschaft	9½	191,00 bzG
Brauereien:		
Bock	1	71,25 bzG
Böhmisches Brauhaus	14	253,40 bz
Königstadt	6	127,75 bzG
Leipzig Riebeck	10	180,25 G
Schultheiß	16	281,75 G
Tivoli	4	123,90 bz
Union	4	117,50 bzG
Berliner Lagerhof	0	90,00 bzG
do. do. St.-Pr.	5	117,10 bz
do. Elektr.-Werke	10	181,75 bzG
Braunschweiger Jute.	6	125,50 B
Breslauer Oelwerke	4⅔	105,75 bzG
Cröllwitzer Papierfabrik	8	145,00 B
Chemische Fabriken:		
Heinrichshall	5	— —
Leopoldshall	5	92,60 bzG
Schering	18	282,00 bzG
Staßfurte	8	134,25 G

Danziger Oelmühle	5	144,75 G
do. do. St.-Pr.	5	132,00 G
Deutsche Kont.-Gas.	10	167,00 B
Egestorff Salinen	6½	118,00 bzG
Eilenburger Kattun	3	71,00 B
Glauziger Zuckerfabrik	8⅔	121,50 G
Greppiner Werke	7	103,00 B
Gummifabr. Fonrobert	3	83,10 G
do. Voigt u. Winde	7	134,75 G
do. Volpi u. Schl.	6⅓	100,90 G
Hildebrand'sche Mühlw.	12	151,75 G
Jeserich, Asphalt	5	106,50 bz
Kaiserhof conv.	8	118,25 bzG
Körbisdorfer Zuckerfabr.	5	107,50 bz
Maschinenfabriken:		
Anhalt. Maschinen	6	102,50 B
Breslau (Linke)	14	173,80 G
Chemnitzer	10	117,10 bz
Freund conv.	13	248,00 bzG
Gruson-Werke	5	152,00 bzG
Hallesche	35	316,40 bz
Harkort Brücken	9	128,50 bzG
do. do. St.-Pr.	10	140,10 bzG
Hartmann	11	151,90 B
Pommersche ver.	6	84,30 bzG
Sächsische Stickmasch.	10	124,00 bzG
Schwartzkopff	16	267,50 bzG
Zeitzer	20	239,50 G
Nähm. Frister u. Roßm.	0	76,00 bzG
Neuß. Wagenbau	3	85,10 bzG
Norddeutsche Eiswerke	3½	69,60 G
Norddeutscher Lloyd	7	130,25 bz
Rositz Zucker	7	80,00 bzG
Saline Salzungen	6⅔	96,00 B
Schäffer u. Walcker	5	— —
Stralsunder Spielkarten	6½	106,00 G
Thüringer Salinen	5	74,90 bz
Transportgesellschaften:		
Kette Elbschiffahrt	3	73,75 G
Pferdebahn Breslau	6½	137,20 B
do. Braunschweig	5	116,00 B
do. Magdeburg	9	196,00 B
do. Große Berlin	12½	248,50 B
do. Stettin	2½	70,00 bzB
Ver. Petroleum-Prior.	—	22,50 G
Westfäl. Drahtindustrie	7½	93,00 bzG

Industrie-Obligationen.

Dortm. Union (rz. 110)	5	— —
Gr Berliner Pferdebahn	4	101,70 bz
Harkort Bergwerk	5	— —
Hibernia Bergw.-Ges.	4½	— —
Kramsta Obl. (rz. 100)	5	102,50 B
Luise Tiefbau Obl.	4½	102,30 G
Passage, Akt.-Bauverein	4	101,00 B
Thiele-Winckler	4	100,50 B
Westfäl. Grubenverein	5	— —

Wechselkurs.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,60 bz
Brüss. u. Antw.	100 fr.	8 T.	80,65 G
London	1 Lstrl.	8 T.	20,34,5 bz
Paris	100 fr.	8 T.	80,85 bzB
Wien öst. W.	100 fl.	8 T.	176,25 bz
Petersburg	100 SR.	3 W.	240,20 bz

Bank-Diskonto.

Berlin, Wechsel 3%, Lombard 4. Amsterdam 3. Brüssel 3. London 3. Paris 3. Petersburg 4½. Wien 4½.

Gold, Silber u. Banknoten.

Sovereigns	20,38 G
Englische Banknoten	20,35 bz
Napoleondor	— —
Dollars	4,17,75 G
Imperials	— —
Französische Banknoten	80,70 bzG
Oesterreichische Banknoten	176,70 bz
Russische Banknoten	241,70 bz

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910405021/fragment/page=0004